

NOTIZEN

Nr. 96 | I. Quartal 2015



50 **JAHRE**
EINE STARKE
GEMEINSCHAFT



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

**Unser Strom
Unser Gas
Unser Wasser**

**UNSERE
STADTWERKE**



Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH · Salinenstr. 36 · 67098 Bad Dürkheim

Tel: 06322 / 935-888 · Fax: 06322 / 935-814 · www.sw-duerkheim.de



salinarium

Sauna & Freizeitbad Salinarium

eintauchen und wohlfühlen



Bei uns ist der Kunde König!

Willkommen im Salinarium dem großen Freizeit und Wellness-Bad.

Öffnungszeiten:

Badewelt

Mo.	9.00 – 18.00 Uhr
Di. – Do.	9.00 – 22.00 Uhr
Mi. Frühbadetag	6.45 – 22.00 Uhr
Fr.	9.00 – 23.00 Uhr
Sa., So. & Feiertage	9.00 – 21.00 Uhr

Saunawelt

Mo.	12.00 – 22.00 Uhr
Di. – Do.	10.00 – 22.00 Uhr
Fr.	10.00 – 23.00 Uhr
Sa., So. & Feiertage	10.00 – 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Salinarium-Team

Sauna-/Badeschluss ist jeweils 30 Minuten vor den oben angegebenen Schließzeiten.

Freizeitbad Salinarium
Kurbrunnenstraße 28
67098 Bad Dürkheim
www.salinarium.de

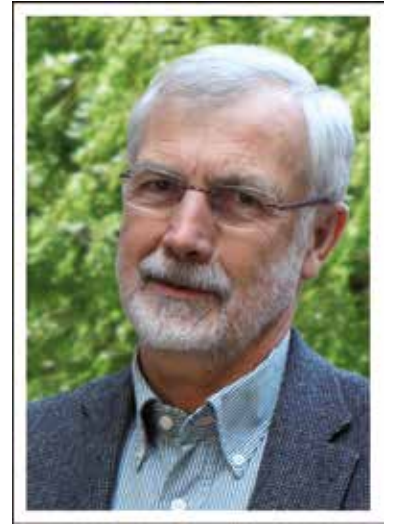


Liebe Leserin, lieber Leser,

der Veranstaltungskalender, den wir Ihnen in der vorherigen Ausgabe für dieses besondere Lebenshilfe-Jahr angekündigt hatten, liegt nun nicht nur vor, wir sind schon mitten drin in den Festen und Veranstaltungen – mitten drin mit vielen Freunden, Nachbarn, Helfern, Gästen und Bürgern der Stadt und aus der Region, wie wir es gerade wieder bei unserem Frühlingsmarkt erleben durften, der zum ersten Mal über ein ganzes Wochenende stattgefunden hat.

Was einmal als einmaliges und besonderes Ereignis im 40. Jubiläumsjahr gedacht war, hat sich zu einem Markt- und Festtag entwickelt, der für uns und viele der Besucher kaum mehr wegzudenken ist. Und was wir dabei mit Freude beobachten können und uns viele andere bestätigen, ist, dass an solchen Tagen eine ganz spezielle Atmosphäre aus Arbeit und geschäftigem Engagement sich mit heiterer Gelassenheit und freundschaftlichen zwischenmenschlichen Begegnungen vermischt.

Natürlich bleibt ob der Feiern und den vorbereitenden Arbeiten die eigentliche Arbeit in den Einrichtungen und Diensten nicht liegen. Davon können Sie sich in den bunt gemischten Beiträgen vieler Autorinnen und Autoren aus „unserer starken Gemeinschaft“ sicher auch in dieser Ausgabe wieder überzeugen.



Auch wenn es ein wenig avantgardistisch wirkt, haben wir sinnbildhaft für eine Gruppe und einen Teil dieser eigentlichen Arbeit das Titelbild dieser Ausgabe gewählt. Denn unsere Winzer sind seit Jahren beim Weinberggleuchten der Stadt vertreten. Seit Jahren ganz normal dabei. Als Winzer unter den Winzern dieser Stadt – und damit Teil eines Berufsstandes und einer Veranstaltung, die mittlerweile Tausende von Besuchern aus der Metropolregion Rhein-Neckar nach Bad Dürkheim zieht.

Sinn- und beispielhaft aber auch deshalb, weil in diesen Märznächten jedes Jahr aus unserer Arbeit Anerkennung und ein normales gesellschaftliches Miteinander zum Ausdruck kommen.

Und die Strahlen und das Leuchten in die Nacht sehen sie hoffentlich wie ich als gutes Omen für das weitere Jubiläumsjahr.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich

Richard Weißmann
Vorstandsvorsitzender

INHALT

Verein

6 Neujahrsempfang 2015

Politik & Gesellschaft

- 8 Parlamentarischer Abend
- 9 Landesrechnungshof kritisiert Finanzierung von Werksätten

Aus den Einrichtungen

- 10 **Kindergarten**
Auf den Spuren der kleinen Raupe
- 14 **Aus der Schule**
Schule in Bewegung
„Bewegend anders“
Start unserer Bienen-AG
Preisverleihung Schülerzeitungswettbewerb 2014
- 18 **Tagesförderstätte**
Arbeit lässt Menschen mit Mehrfachbehinderung aufblühen
Filmdreh auf dem Pferdehof in Birkenheide
- 24 **Aus der Werkstatt**
Neue Teilnehmer im BBB
- 26 BBB bei der „Jobs for future“ Messe
Ausflug der Garten- und Weinbaugruppen
Werkstattmesse
- 29 Weinberg- und (W)Einkaufsnacht 2015
- 30 Zweiteiliger Grundkurs in Marburg
„Wir Werkstattträte“
- 32 „Ich und meine Werkstatt“
- 36 Jubilare 2015
- 38 **Aus dem Wohnheim**
Fasching 2015
Urlaub auf Djerba



Geburtstagsständchen zum 50. Jubiläum



Kevin als Hauswirtschaftsgehilfe



Rasenmähen





Sport

40 25. Ostercup

Freizeit

Urlaub und Ausflüge

42 „So ein Theater im Studio“



Fasching



Uwe Kramer

Personal

- 44 Wir trauern um Antje Mehmel
Abschied von Justina Wagenbach
Abschied von Larisa Klaus
- 46 Abschied von Elke Honecker
70. Geburtstag von Bärbel Zanders
50. Geburtstag von Uwe Kramer
- 48 50. Geburtstag von Dorothea Wolfert
Hochzeit von Susanne & Stefan Bäurle

Spenden

- 50 Unterstützung auf dem Weg
zur Selbstbestimmung
Herzensspende: Crameri Naturkosmetik
- 52 Spende von Findus Naturkost Haßloch
Spende der Landfrauen Höningen
Spende für die Rollischaufel im Park!
Spende der Bäckerei Sippel
- 54 Hexen spenden
für dem Kleinsägmühlerhof
Musik trifft Mundart
auf dem Kleinsägmühlerhof



Freizeit: „So ein Theater im Studio“

Verein



Geburtstagsständchen zum 50. Geburtstag unserer Lebenshilfe

Neujahrsempfang 2015

von Sebastian Dreyer

Am 27. Januar fand unser alljährlicher Neujahrsempfang im Speisesaal der Dürkheimer Werkstätten statt.

Zu Beginn überraschte eine Gruppe behinderter Mitarbeiter, rund um Beate Hoffmann, mit einem spontanen Geburtstagsständchen für unsere Lebenshilfe, die dieses Jahr ihren 50. Geburtstag feiert.

Sichtlich überrascht war auch unser Vorsitzender Richard Weißmann, der sich merklich freute und für die kurze Einlage bedankte. In seiner Neujahrsansprache gab er unter anderem einen Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2015. Ein besonderes Highlight wird sicherlich das Benefizkonzert im August, an dem Musikgrößen wie Voxxclub und Max Mutzke auftreten werden!

Am Ende seiner Ansprache ehrte Herr Weißmann insgesamt 7 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Tätigkeit in der Lebenshilfe Bad Dürkheim.

Nach dem offiziellen Ende blieben viele der Gäste noch lange in geselliger Runde beisammen. Bei einer Kleinigkeit zu essen und zu trinken wurde sich über das ein oder andere ausgetauscht. ■



Meike Erler und Fee-Tanja Jakob



Die Gäste im Speisesaal

Anzeige



Sitzlösungen
Beleuchtung
Büromöbel
Bürogeräte
EDV
Kundendienst

MONTAG
bürosysteme

ERGONOMIE-KOMPETENZ-ZENTRUM

Ihr Spezialist
für Büroeinrichtung

Am Lausböhl 1 · 67227 Frankenthal

Tel. 062 33-34 55 0

Fax 062 33-34 55 40

info@montag-buerosysteme.de

www.montag-buerosysteme.de

Mo-Fr. 8-17 Uhr · Sa 10-12 Uhr

Politik & Gesellschaft

Parlamentarischer Abend

von Sven Mayer

Am 19. März hat unser Lebenshilfe Landesverband Rheinland-Pfalz wieder zum Parlamentarischen Abend in den Wappensaal des Mainzer Landtags eingeladen. Allen voran Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler, aber auch andere Landtagsabgeordnete stellten sich der Diskussion politischer Themen, die unsere behinderten Menschen, Vorstände und andere Vertreter der Lebenshilfevereine im Land bewegen.

Besonders im Fokus stand das Bundesteilhabegesetz, das die seit Jahren geforderte Reform der Eingliederungshilfe bringen soll. Weg von der Fürsorge, hin zur Teilhabe lautet das Motto. Die große Koalition hatte es sich zum Ziel gesetzt, noch in dieser Legislaturperiode das Bundesteilhabegesetz zu verabschieden und mit dem neuen Gesetz die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention voranzutreiben. Hierzu war vorgesehen, dass der Bund mit Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes 5 Mrd. Euro pro Jahr zur Entlastung der Kommunen bei der Eingliederungshilfe beitragen wird.

Bei den Behindertenverbänden wächst die Sorge, ob der Gesetzgebungsprozess auch tatsächlich abgeschlossen wird. Denn die genannte Finanzierung des Reformvorhabens ist unklar, weil die geplante Entlastung der Kommunen nun inzwischen nicht mehr an die Reform gebunden ist, wie die Bundesregierung wenige Tage vor dem Abend beschlossen hatte. Die Sozialministerin bekräftigte an diesem Abend aber mehrfach, dass Frau Nahles unverändert mit Hochdruck an der Realisierung des Gesetzes arbeite.

Ebenso kritisch wurde der aktuelle Referentenentwurf zur Weiterentwicklung des sogenannten LWTG (Landesgesetz über Wohnformen und Teilhabe) bewertet. Erhofft hatten sich die Lebenshilfevereine eine Vereinfachung für die Entstehung von alternativen, individuelleren und selbstbestimmteren Wohnformen anstatt der unerwünschten stationären Wohnplätze. Stattdessen wird der vorliegende Gesetzesentwurf eher als Rückschritt gesehen, weil die neuen Regelungen die Pflichten nicht nur für die Träger von Wohneinrichtungen,

sondern auch für potentielle Vermieter verschärfen. Aus eigener Erfahrung mit der Situation in Bad Dürkheim können wir schon jetzt berichten, dass es für behinderte Menschen schwer ist jemanden zu finden, der bereit ist an Behinderte zu vermieten. Sollte sich der Vermieter zudem nach Vorschriften des LWTG richten müssen, ist dies in der Praxis wenig



Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler

förderlich. Hier stellte die Sozialministerin fest, dass es sich lediglich um einen ersten Gesetzesentwurf handelt. Die geäußerten Bedenken werde sie mitnehmen und auch den weiteren Austausch mit den Verbänden suchen, um gemeinsam eine sinnvolle Weiterentwicklung des Gesetzes zu erreichen.

Als dritter Schwerpunkt wurde die Herausforderung der „Tagesgestaltung und Tagesstruktur für ältere Menschen mit Behinderung“ gesetzt. Hier waren es vor allem die behinderten Menschen selbst, die Ihre Erwartungen und Wünsche für das Rentnerdasein zum Ausdruck brachten. Es war beeindruckend, mit welcher Selbstverständlichkeit die Vertreter aus dem Landesbeirat behinderter Menschen auf der politischen Bühne auftraten und für ihre Rechte eintraten. Einer davon war unser WfbM-Mitarbeiter Johannes Instinsky, der auch im Anschluss an die Diskussion noch das Gespräch mit den anwesenden Politikern in geselliger Runde suchte. ■

Landesrechnungshof kritisiert Finanzierung von Werkstätten

Als oberflächlich und irreführend haben die Behinderteneinrichtungen und -verbände die scharfe Kritik des Landesrechnungshofes an der Finanzierung von Behindertenwerkstätten in Rheinland-Pfalz zurückgewiesen. So auch die Lebenshilfe Bad Dürkheim.

von Sven Mayer

Am 4. März kam man an dem Thema der angeblichen Überfinanzierung der Werkstätten nicht vorbei. In Funk und Fernsehen wurde kolportiert, dass in Rheinland-Pfalz jährlich 30 Millionen Euro für Werkstätten eingespart werden könnten, wenn man die durchschnittlichen Pflegesätze anderer Bundesländer zu Grunde legt. Gerade dieser undifferenzierte Vergleich mit anderen Bundesländern hinkt, da sich die Pflegesätze aus unterschiedlichen Parametern zusammensetzen können. So ist beispielsweise nicht berücksichtigt, dass Pflegesätze der neuen Bundesländer in den Vergleich mit einfließen, dort aber die Personalkosten deutlich niedriger liegen als in westlichen Bundesländern.

Auf diese Weise wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt, der Steuerzahler gebe in Rheinland-Pfalz zu viel Geld für die

Teilhabe von Menschen mit Behinderung aus, wogegen wir uns ausdrücklich wehren!

Tatsächlich wird den Werkstätten unseres Bundeslands ein verbesserter Personalschlüssel beim begleitenden Dienst und durch Gruppenhelfer gewährt. Nur so ist aber eine qualitativ hochwertige Arbeit möglich, wie z.B. die individuelle und differenzierte Förderung, Bildung und grundsätzliche Begleitung von Menschen mit Behinderung. Durch sogenannte Zusatzkräfte insbesondere die Begleitung von Menschen mit schweren und schwersten Behinderungen, die sonst nicht in der Werkstatt verbleiben könnten.

Ein geforderter Personalabbau würde dementsprechend die Schwächsten treffen. Das kann und darf nicht sein, wenn zugleich immer wieder Inklusion gepredigt wird!

Für Ende April waren Gespräche zwischen dem Ministerium und der LAG WfbM RLP (Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen) geplant, um auf einzelne Kritikpunkte des Berichts vom Landesrechnungshof einzugehen. Wir werden Sie über neue Entwicklungen zu diesem Thema informieren. ■

Anzeige

sander.hofrichter architekten GmbH

PLANEN UND BAUEN FÜR MENSCHEN MIT EINSCHRÄNKUNGEN



Kapellengasse 11 · 67071 Ludwigshafen · T / 0621 58632-0 · F / 0621 58632-22 · E / info@a-sh.de

www.a-sh.de

Aus den Einrichtungen

Kindergarten

Auf den Spuren der kleinen Raupe

von Tanja Grünenwald

Mein Name ist Tanja Grünenwald und ich bin seit September 2014 Berufspraktikantin in der „Wolfsgruppe“ des Gemeinschaftskinder Gartens Leistadt. Zum Abschluss meiner Ausbildung zur Erzieherin muss ich ein Projekt mit den Kindern planen, durchführen, reflektieren und schriftlich ausarbeiten.

Von September bis Ende Dezember 2014 hatte ich Zeit, die Kinder kennenzulernen, eine Beziehung aufzubauen und aufgrund von Beobachtungen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und so ein Thema zu finden, mit dem wir uns dann intensiver auseinandersetzen können.

Dies gestaltete sich gar nicht so einfach. Lange war für mich kein Thema ersichtlich, was mehrere Kinder über einen längeren Zeitraum interessierte – bis Angelina (5), ein „Kind der Lebenshilfe“ das Buch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ entdeckte. Angelina wollte dieses Buch immer und immer wieder von mir vorgelesen bekommen. Ihre Begeisterung

für das Buch riss nicht ab, im Gegenteil, sie steckte mit ihrer Begeisterung die anderen Kinder regelrecht an und initiierte somit unser Projektthema. Angelina ist geistig behindert und sehr lebhaft, sie kann nicht lange still sitzen und ihre Konzentration für eine Sache ist nur von kurzer Dauer. Aber bei dieser Geschichte blieb und bleibt sie vom Anfang bis zum Ende sitzen und hört aufmerksam zu. Das Gleiche konnte ich bei Hümeýra (4), auch ein „Kind der Lebenshilfe“ beobachten, auch sie blieb bei diesem Buch wie gebannt sitzen und hörte zu. Das schaffte sie – als ich sie kennenlernte – bei sonst keinem Buch.

Emilia (3), Eric (3) und Nina (2), drei Kinder aus dem städtischen Bereich, zeigten sich genauso fasziniert wie Angelina und Hümeýra, sodass klar war, dass diese fünf Kinder zu meiner Projektgruppe gehören müssen und unser Thema somit „Die kleine Raupe Nimmersatt“ ist. Seit Februar läuft nun unser Projekt. Es gliedert sich in mehrere Projekt-schritte:



1. Der Einstieg war eine Bilderbuchbetrachtung, in der die „kleine Raupe“ sozusagen „lebendig“ wurde.



2. Weiter ging es mit einer Klanggeschichte. Die Kinder haben die Geschichte – nach ihren Vorstellungen – mit Orff-Instrumenten vertont.



Tanja Grünewald mit **Angelina, Hümeysra, Eric, Emilia und Nina**



3. Als nächstes waren wir im Atelier, wo die Kinder das gemalt haben, was ihnen an der Geschichte am besten gefällt. Alle wollten die Raupe malen...



4. Da ihnen die Raupe so gut gefiel haben wir eine sie aus Ton gebastelt. Hierzu haben die Kinder zuerst Kugeln gerollt, diese dann mit Holzstäbchen gelocht und dann bemalt...



5. Die getrockneten Kugeln wurden nun auf einen Draht gefädelt und mit Augen versehen, fertig war die „kleine Raupe Nimmersatt“.



6. Jetzt konnten die Kinder selbst in die Rolle der kleinen Raupe schlüpfen. Im Turnraum sind wir aus dem Ei geschlüpft, haben uns durch alles hindurchgefressen bis wir groß und dick wurden... uns einen Kokon bauten, um dann wunderschöne Schmetterlinge zu werden...hierzu haben wir das Lied der kleinen Raupe Nimmersatt gehört.



7. Der 7. Schritt war das „Raupe-Nimmersatt-Frühstück“, wo wir aus den Früchten einen Obstsalat herstellten und alles verspeisten,

was auch die kleine Raupe gefressen hat – Bauchschmerzen bekamen wir aber zum Glück keine.

Da sich die Kinder gewünscht haben, einmal echte Raupen zu sehen, werden wir uns noch auf Raupensuche rund um den Kindergarten begeben, evtl. selbst Schmetterlinge züchten und das Schmetterlingshaus des Luisenparks

besuchen. Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir viel Freude. Es ist schön zu sehen, dass das Projekt von ihnen so gut angenommen wird und sie nach wie vor begeistert und damit motiviert sind. ■

Anzeige



Ausstellungsraum Pfalz Center
Bruchstraße 1a · 67098 Bad Dürkheim

Telefon: 0 6322-62314 · Telefax: 06322-66034
 info@manzsonnenschutz.de

- Markisen
- Jalousien
- Wintergartenbeschattungen
- Markisoletten
- Fassadenmarkisen
- Steuerungen
- Korbmarkisen
- Flächenvorhänge
- Rollläden
- Klappläden
- Vertikal-Jalousien
- Plissee - Rollos - Raffrollos
- Dachflächenfensterbeschattungen
- Sonnenschirme
- Rolltore

www.manzsonnenschutz.de

WAREMA® Fach-Partner



Lebensmittel aus Ökologischer Landwirtschaft

mit Milchverarbeitung und Bäckerei



KLEINSÄGMÜHLERHOF
der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Kleinsägmühle 2 · 67317 Altleiningen | Tel. 06356-96380 | www.lebenshilfe-biohof.de
Öffnungszeiten Hofladen: Di. & Fr.: 8.30 - 18.30 Uhr | Mi. & Do.: 15.00 - 18.30 Uhr | Sa.: 8.30 - 12.00 Uhr



Irina bei Nah und Gut in Bad Dürkheim

Aus der Schule geplaudert

Schule in Bewegung

von Wilfried Würges

Nicht nur in der Schule, auch in Betrieben lernen wir:

„Aufregend anders“ gestaltet sich der Schulalltag derzeit für die Abschlusstufenschüler. Sie müssen zwar nicht in die Schule, dafür müssen sie einen langen Arbeitstag in ihrem Praktikumsbetrieb durchhalten. Aufregend anders, aber auch anstrengend. Beispiele aus der Praxis:



Maurice mit Praktikumsanleiter Herrn **Ninius** als Hausmeistergehilfe in der Salierschule



Kevin als Hauswirtschaftsgehilfe im Mehrgenerationenhaus



Sebastian im Autohaus Christmann



Marcel in der Getränkehandlung Dehn

Vielen Dank an alle Praktikumsbetriebe und Anleiter. Wer geeignete Praktikumsbetriebe kennt oder auch Betriebe, die sich zur Ver-

fügung stellen wollen, bitte melden bei der Siegmund-Crämer-Schule, Abschlussstufe, Tel.: 06322 938 290. ■

„Bewegend anders“

von Wilfried Würges

lernen derweil die Mittelstufenschüler: Wenn die Buchstaben noch nicht so „fest sitzen“, dann hilft es, wenn der Schüler sie sicher bei sich

trägt und z.B. über Hindernisse auf das richtige Arbeitsblatt transportiert, statt sie nur aufzuschreiben. Dabei werden die eigenen Lernhindernisse oft gleich mit überwunden. ■



Ömer und **Vincent** beim Bewegten Lernen



Die Bienen AG mit Imker **Berthold Heil**

Start unserer Bienen-AG

von *Angelika Schmidt*

Nach einigen Tagen der Vorfreude war es am 24. Februar endlich soweit: Das erste Treffen der neu gegründeten, gemeinsamen „Bienen-AG“ von Carl-Orff-Realschule Plus und Sigmund-Crämer-Schule fand im Klassenraum unserer M 2 statt.

Der Wachenheimer Imker, Berthold Heil, begrüßte die 20 Real- und 9 Sigmund-Crämer-Schüler und ihre Lehrerinnen und Lehrer und erklärte ihnen genauer, was im Rahmen der Bienen-AG alles gemacht werden soll, und was die Teilnehmer beachten müssen. Auf unterhaltsame Weise verdeutlichte er, dass es vor allem darauf ankommt, die Bienen nicht zu irritieren, damit sie uns Menschen nicht als Angreifer wahrnehmen und stechen.

Die wichtigste Grundregel für alle ist: keinen

Duft ausstrahlen, der Bienen anlockt oder wild macht. Das bedeutet: am Tag der Bienen-AG kein Blütenduft-Shampoo verwenden, kein Parfüm oder Deo. (Speziell für die Lehrkräfte: am Vorabend keinen Schnaps oder Destilliertes trinken, Wein ist erlaubt.) Auch sollte keiner „riechen wie ein Bär“, also: Am AG-Tag morgens duschen!

Nachdem weitere Sicherheitsaspekte geklärt waren, berichtete Herr Heil, dass die Bienen bei der aktuellen Kälte noch in ihren Kästen sitzen und „chillen“. Deshalb werden wir uns beim nächsten Mal noch mit Grundwissen beschäftigen. Erst wenn es wärmer wird und die Bienen fliegen, wird es dann „ernst“ mit dem direkten Kontakt. Darauf sind alle gespannt und wir freuen uns schon auf das nächste Treffen. ■



Bienenkunde mit **Berthold Heil**

Freiwilligendienstler dringend gesucht!

Du kannst uns

dabei helfen Menschen mit einer geistigen Behinderung
in allen Phasen ihres Lebens zu **unterstützen!**

Als Freiwillige/r im FSJ, FÖJ oder im BFD

Neben einer Vergütung mit den üblichen Sozialleistungen bieten wir eine große Vielfalt an Arbeitsbereichen.



Lebenshilfe Bad Dürkheim

Informationen zu FSJ, FÖJ oder BFD

Ingrid Hemmer, Tel. 06322-938-190

E-Mail: i.hemmer@lebenshilfe-duew.de

www.lebenshilfe-duew.de/freiwilligendienst



Preisverleihung Schülerzeitungswettbewerb 2014

Wir, die Redaktion der Schülerzeitung „Mit-tendrin“, waren am 15. Januar 2015 im Hauptsitz der Rheinpfalz in Ludwigshafen. Dabei waren: Yvonne Spahl, Manuel Rodriguez, Sven Helck, & Angela Scheer. Wir waren zur Preisverleihung eingeladen. Viele dachten, dass wir den zweiten oder dritten Platz machen würden. Es war spannend und wir waren sehr aufgeregt, vor allem Frau Scheer. Es waren verschiedenen Schulen aus Rheinland Pfalz eingeladen. Die Schulen wurden einzeln aufgerufen und ihre Schülerzeitungen kurz vorgestellt. Der stellvertr. Chefredakteur An-

dreas Bahner der Rheinpfalz hat aus unserer Zeitung den Oberstufen-Rap vorgelesen. Er hat sehr harmonisch vorgelesen. Wir, die Oberstufe 1 hat den 1. Platz gewonnen!!! Der Preis waren 500 Euro, eine Urkunde & für jeden eine Armbanduhr. Wir waren mächtig stolz!!! Mit dem Geld werden wir den Druck unserer nächsten Schülerzeitung bezahlen, außerdem wollen wir uns einen schönen Tag machen. Sehr schön & lustig war auch Andreas Knecht, der mit seinen Handpuppen gezaubert hat. Es war ein sehr schöner Tag! ■

Manuel Rodriguez & Sven Helck





Rasenmähen in der Gartengruppe

Tagesförderstätte

Arbeit lässt Menschen mit Mehrfachbehinderung aufblühen

Etwas Sinnvolles tun, sich nützlich fühlen: Aktuelles Angebot der Tagesförderstätte der Lebenshilfe Bad Dürkheim stößt auf positive Resonanz. Es ermuntert nun auch Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf, arbeitsweltbezogene Aufgaben zu übernehmen. Finanziert wird das betreuungsintensive Projekt u.a. mit Spenden, zu denen auch die HAUCK Gruppe beiträgt.

von Rita Spatscheck

Trotz schwerer Behinderung wirbt Martina Dietrich stolz im ganzen Haus mit einem kleinen sprachgesteuerten Computer für den alkoholfreien Cocktail, den sie und ihre Kollegen jeden Mittwoch zum Verkauf anbieten. Andreas Tempel stanzt Löcher für die Naht einer Handyhül-

le aus, die dann gemeinsam zusammengeñäht und zum Verkauf angeboten wird. Und Alexandra Debus fettet im Auftrag eines Kunden mit viel Freude eine alte Lederjacke ein.

Die Betreuer der Tagesförderstätte der Lebenshilfe in Bad Dürkheim ermuntern Menschen, die aufgrund der Schwere ihrer Behinderungen nicht in der Werkstatt arbeiten können, für ein paar Stunden am Tag arbeitsweltbezogene Aufgaben zu übernehmen. Die meist mehrfach behinderten Männer und Frauen bieten kleine Hauswirtschaftsdienste an, arbeiten in der Gartengruppe und auf einem Pferdehof mit oder stellen kleine, nützliche Dinge aus Leder her. Und alle sind stolz, etwas leisten zu dürfen und Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die anderen Menschen Freude bereiten. „Jeder übernimmt die Aufga-



Strümpfe zusammenlegen (Hauswirtschaftsgruppe)



Beim Hochbeetebau (Gartengruppe)

be, die ihm am meisten zusagt, sagt die Leiterin der Tagesförderstätte Ines Wietschorke. „Um das sicherzustellen, bieten wir im Vorfeld Projektstage und Praktika an, in denen die Beschäftigten zusammen mit ihren Betreuer ausprobieren, welche Aufgaben ihren Interessen und Fähigkeiten am besten entsprechen.“ Finanziert wird die arbeitsweltbezogene Konzepterweiterung auch durch Spenden, zu denen die HAUCK Gruppe jedes Jahr beiträgt: Geschäftsführer Daniel Hauck: „Wir sind davon überzeugt, dass man als erfolgreiches mittelständisches Unternehmen soziale Verantwortung übernehmen sollte. Die Lebenshilfe Bad

Dürkheim unterstützen wir besonders gerne, weil uns Menschen mit Behinderung am Herzen liegen und wir wissen, dass unsere Spenden dort sinnvoll genutzt werden, wie das neue Angebot zeigt.“

„Die Möglichkeit auch als Schwerstbehinderter arbeiten zu können, stößt auf positive Resonanz und es verändert unsere Beschäftigten spürbar“, berichtet Ines Wietschorke. „Sie werden selbstbewusster und aktiver. Ein junger Mann zum Beispiel hat jahrelang hauptsächlich und gerne Puzzleteilen sortiert. Jetzt hilft er den Pferdepfleger, mistet voller Elan den Stall aus und füttere die Tiere. Er ist aufgeblüht.“ ■



Arbeit auf dem Pferdehof - die Tierpfleger



Lochen des Leder in der Gruppe - Leder und Mehr



Erste Vorbereitungen

Filmdreh auf dem Pferdehof in Birkenheide Die Tierpfleger haben gewonnen!!!

von den Tierpflegern der Tagesförderstätte
... bei der Kampagne der Aktion Mensch und den freien Wohlfahrtsverbänden:
„Arbeit möglich machen – Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung“.

Einrichtungen aus ganz Deutschland nahmen an der Ausschreibung 2014 teil. Auch wir sendeten von allen Gruppen der Tagesförderstätte selbstgedrehte Filmberichte über unsere Arbeit ein und wir, die Tierpfleger, wurden neben einigen anderen Bewerbern ausgewählt,



Heidi Keller beim Heu

Beispiele guter Praxis sollen dargestellt und eingereicht werden. Über die besten Praxisbeispiele wird dann ein Film entstehen, der als Ideengeber für die interessierte Fachöffentlichkeit dienen soll.



Heidi Keller bei den Dreharbeiten

unsere Arbeit auf dem Pferdehof in Birkenheide in diesem Film darzustellen. Natürlich hatten wir gehofft, ausgewählt zu werden, und als wir die Nachricht dann erhielten, war die Freude sehr groß!

Im Februar 2015 war es dann endlich soweit. Das Drehbuch war vorbereitet und das Filmteam kam bereits am Tag vor dem Dreh, um uns alle kennen zu lernen und mit uns die Szenen zu besprechen. Am nächsten Tag ging es dann schon im Bus auf der Fahrt nach Birkenheide mit dem „Dreh“ los.

Auf dem Hof selber merkte das Drehteam schnell: ohne Gummistiefel und Arbeitsschuhe auf dem Hof – das geht gar nicht! Wer uns bei der Arbeit filmen will braucht nicht nur passende Kleidung, sondern auch Geduld mit den Menschen und Tieren und ganz viel Flexibilität, denn jeder Tag hält neue Überraschungen bereit.

Nachdem bereits am Vortag die ersten Kontakte zu unserer Gruppe geknüpft wurden, ging es auf jetzt dem Hof zunächst darum, das Drehteam mit den Pferden und den verschiedenen Pferdehaltern bekannt zu machen. Gleichzeitig wurden die Pferde an das riesige Mikrophon gewöhnt, was aber gar nicht nötig war, denn sie waren alle tiefen-



Heinz Jürgen Görisch und das Drehteam

entspannt. Unser Hund Harry zeigte sich wie immer von seiner Schokoladenseite, aber leider wurde die Arbeit mit ihm, mit den Schafen und auch einige der täglich anfallenden Tätigkeiten nicht mit in den Drehplan aufge-

Anzeige

Ihr Partner für finanzielle Sicherheit in der Region.

- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung
- > Gesundheitsvorsorge

- > Geldanlage
- > Versicherungen



Direktion für
Deutsche Vermögensberatung
Günter Schwindinger
Chemnitzstr. 3
67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322 61634
www.dvag.de/Guenter.Schwindinger

Kostenlose Kontoführung mit DirektGiro + persönliche Beratung vor Ort

Matthäus Seckinger, Neustadt
Andrea Grimmling, Bad Dürkheim

Ein Mensch. Ein Wort. Ein Versprechen.
Wir optimieren Ihre Finanzen mit unserer persönlichen und bedarfsorientierten Beratung:
www.sparkasse-rhein-haardt.de/empfehlen

Sparkasse Rhein-Haardt

nommen – da hatten die Regisseurin und Frau Hennig, die das gesamte Projekt als Vertreterin der Bundesvereinigung der Lebenshilfe begleitet, eigene Vorstellungen und die Zeit um alles zu filmen reichte auch einfach nicht aus. Jeder von uns hatte „seinen“ Auftritt:

Murat Tekin beim Misten und beim Schubkarre Fahren. Bei seiner Szene führte er sogar teilweise selbst Regie und zeigte dem Kameramann Andreas genau, wie er sich zu positionieren hatte.

Heidi Keller konnte sich durchgängig und perfekt und mit verschiedenen Arbeiten in Szene setzen. So war sie beim Zubereiten des Futters aktiv und bereitete das Heu vor. Sie genoss den Filmdreh sichtlich.

Und auch Martin Honacker zeigte sein Können und machte aus einem schmutzigen Pferd ein glänzendes und sauberes, inklusive Hufe kratzen. Dabei beobachteten ihn die Pferdehalterin und mehrere andere Einsteller. Schließlich wurde auf der Pferdefarm in Birkenheide noch nie ein Film gedreht.

Mittags während der Drehpause wurden wir von Frau Wietschorke, die ebenfalls den ganzen Tag mit uns verbrachte und alles mit dem Fotoapparat festhielt, zu Pizza und Pasta eingeladen. Auch sie war sichtlich stolz auf uns Tierpfleger.

Jetzt sind wir gespannt auf das Ergebnis – voraussichtlich im Mai 2015 wird der gesamte Film fertig und dann im Internet und vielleicht auch im Fernsehen zu sehen sein. Den Termin geben wir euch natürlich sobald wie möglich bekannt.



Murat Tekin als Kameramann

Anzeige



facebook.com/lebenshilfe.duew



Mustafa Akan auf seinem Dreirad

Eine kleine, aber typische „Lebenshilfe“-Geschichte

von Jutta Care Gabriel

Karin Heindl, vor vielen Jahren Leiterin des integrativen Kindergartens der Lebenshilfe in Leistadt, wurde von einer Nachbarin, Frau Renate Volk angesprochen, ob sie Jemanden wüsste, der ein Dreirad für Erwachsene möchte.

Frau Heindl musste nicht lange überlegen und fragte Maike Lumelius, ebenfalls ehemalige Mitarbeiterin im Kindergarten, heute in der Tagesförderstätte beschäftigt.

So kam die Botschaft zu uns in die Tagesförderstätte, und wir konnten Anfang März ein neuwertiges Dreirad bei Frau Volk abholen. Auf diesem Weg und mit einem Blumenstrauß möchten wir uns hiermit herzlich bedanken.



Anzeige

BVZ Busverkehr Zipper GmbH



Wir bewegen Sie - seit 1949!

Linien und Stadtverkehr im Landkreis Bad Dürkheim
Behinderten Fahrdienst mit speziellen Fahrzeugen



Daimlerstraße 10A • 67269 Grünstadt • Telefon 06359-3197 • Fax 06359-85565
www.busverkehr-zipper.de • info@busverkehr-zipper.de



Die neuen Teilnehmer im BBB

Aus der Werkstatt

Neue Teilnehmer im BBB

von Kerstin Bleistein

Wir begrüßen die neuen Teilnehmer im BBB und stellen sie vor.



**Katharina Köhler,
21 Jahre, wohnhaft in Gerolsheim**

„Ein neuer Lebensabschnitt beginnt!“

Katharina hat bereits vor wenigen Wochen in der Werkstatt begonnen. Sie wird verschiedene Bereiche im Praktikum kennenlernen, wie die Reinigung und Küche im Hauptwerk und die Hauswirtschaftsabteilung im Zweigwerk. In ihrer Freizeit liest Katharina gerne Detektivgeschichten und Fantasie Romane.



**Thorsten Buschlinger,
29 Jahre , wohnhaft in Esthal**

„Eine Chance“

Schon während des Eingangsverfahrens hat er im Bereich Montage & Verpackung und Büro/ Verwaltung ein Praktikum gemacht. Ziel ist es, einen Büroarbeitsplatz zu finden. In seiner Freizeit ist Thorsten sehr sportlich und treibt Kraft- und Ausdauersport im Fitnessstudio.

**Simon Keßler,
22 Jahre, wohnhaft in Bad Dürkheim**

„Mein erster Schritt“

Simon hat bereits eine Ausbildung als Blumen- und Zierpflanzenwerker absolviert und so ist für ihn der grüne Bereich als Arbeitsplatz fest geplant. Denn er hat den bekannten „grünen Daumen.“

In seiner Freizeit ist Simon ehrenamtliches Mitglied beim Deutschen Roten Kreuz, außerdem mag er gerne Heavy Metal Bands.



**Martin Ebner,
38 Jahre, wohnhaft in Bad Dürkheim**

*„Mein neues Leben fängt an,
ich komme gerne hierher“*

Martin kommt ursprünglich aus Speyer/ Römerberg und ist Ende Februar nach Bad Dürkheim gezogen um einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.

Nach dem Eingangsverfahren wird Martin in verschiedenen Arbeitsbereichen (Schreinerei, Leprima und Montage & Verpackung) ein Praktikum absolvieren, um sich dann danach für den „richtigen“ Beruf zu entscheiden. In seiner Freizeit fährt Martin gerne Fahrrad.



**Ilias Georgiadis,
45 Jahre, wohnhaft in Deidesheim**

*„Es ist wie eine andere Welt
und ich fühl' mich pudelwohl“*

„Ili“ ist der Spitzname von Ilias, und Ilias mag es, wenn man ihn so nennt. Vielen ist Ili bereits bekannt, da er im letzten Jahr ein Praktikum bei den Gärtnern absolviert hat.

Und Gärtner ist auch sein zukünftiger Berufswunsch. In seiner Freizeit spielt Ili gerne Gitarre und bastelt im Bereich Modellbau.





Die BBBler nach der Messe „Jobs for future“

Exkursion des BBB nach Mannheim zur Messe „Jobs for future“

von Kerstin Bleistein

„Jobs for Future“ ist eine jährliche Messe rund um die Themen Arbeitsplätze, Aus- und Weiterbildung in Mannheim. Wir sind gemeinsam mit der Straßenbahn nach Mannheim gefahren. Auf dem Messegelände konnten wir uns an den unterschiedlichen Ständen informieren und erste Eindrücke gewinnen.

Aufkommende Fragen, wie zum Beispiel „Wel-

che Tätigkeit interessiert mich?“, „Welche Berufe kann man im Krankenhaus ausüben?“ oder „Bieten Sie Praktikumsplätze an?“, konnten vor Ort besprochen werden. Zusätzlich haben wir an den Messeständen Informationen, Unterlagen und tolle Werbegeschenke sammeln können.

Nach einem anstrengenden, aber schönen Tag sind wir mit vielen neu gewonnenen Eindrücken nach Bad Dürkheim zurückgekommen. ■

Ausflug der Gärtner- und Weinbaugruppe

von Peter Stabenow

Erstmalig in der 50 jährigen Geschichte unserer Lebenshilfe fand am 27. Februar ein gemeinsamer Ausflug zweier Arbeitsbereiche der Dürkheimer Werkstätten statt. Grund war, dass sich die Winzer und Gärtner wegen der vielen Arbeit, vor allem von Frühjahr bis Herbst nur für eine Aktivgruppe entschieden haben.

So ging es bei verregneten Wetter im Konvoi, der zunächst in Bad Dürkheim wegen der „unzähligen“ roten Ampeln schwierig war (so mancher Verkehrsteilnehmer könnte im übertragenen Sinne ein Lied über die Dürkheimer ro-



Beim Wanderausflug

ten Ampeln singen!!) wie am Schnürchen über die Rotsteig und durchs Elmsteiner Tal bis zur Totenkopfhütte, wo noch Schneereste waren.

Von dort aus bewegten sich 73 Personen durch den nebligen Wald bis zur Heller Hütte. Petrus hatte zu diesem Zeitpunkt ein wenig Einsehen, denn es regnete nicht mehr so stark wie auf der Fahrt. Auf der zwei Kilometer langen/kurzen Wanderung musste der eine oder Andere aufpassen, dass er nicht ausrutschte. Eine Gärtnerkollegin rutschte aus, was aber glimpflich ausging!

In der Heller Hütte war es gemütlich und jeder konnte sich ein Essen der Wahl aussuchen. Die Ausgabe der Gerichte erfolgte relativ zügig Dank der Piepser, die dann los piepten und rot aufleuchteten wenn die betroffene Person ihr Essen abholen konnte. Das Gepiepe der Piepser beeindruckte den Einen oder anderen Kollegen.

An manchen Tischen setzten sich Winzer- und Gärtnerkollegen zusammen und es herrschte eine gute- und lustige Stimmung und die Zeit verging wie im Fluge. Vielleicht könnte ich ja beim nächsten Ausflug für alle Fälle mein Akkordeon mitnehmen?!

Gut gestärkt und erfüllt von Tischgesprächen und lustiger Hüttengaudi ging es wieder zu Fuß zu den Fahrzeugen zurück, bei ebenfalls fast niederschlagsfreien Wetters. Auf der Rückfahrt setzte unser derzeitig nervige Begleiter der Regen wieder richtig ein, denn bei unserem letzten Ausflug nach St. Wendel vor Weihnachten blieb uns der Dauerregen auch nicht erspart!

Ich persönlich denke, dass es außer dem alljährlichen Jahresausflug bei zwei zusätzlichen Ausflügen für eine Aktivgruppe weniger auch in Zukunft bleiben sollte, denn da hat jede Kollegin, jeder Kollege etwas davon! Wenn im nächsten Jahr sich alle drei grünen Bereiche der Lebenshilfe Bad Dürkheim für einen Ausflug zusammen tun würden, fände ich dies eine tolle Sache, denn alle drei grünen Bereiche haben in ihrer Arbeit das gemeinsame Ziel weiterhin im Sinne unserer Kunden und zum Wohle von Mutter Natur zu arbeiten. ■



Strömender Regen

Beste Stimmung bei Ausstellern und Besuchern der Werkstätten: Messe Nürnberg vom 12.-15. März 2015

von Viviane Moog

Die Messe zeigte wieder einmal, welche wichtige Rolle Werkstätten für Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft einnehmen und welche Leistungen und Visionen hinter dem Begriff Inklusion stehen.

218 Aussteller zeigten ihre Dienstleistungen und Produkte mit sozialem Mehrwert und über 19.000 Besucher kamen in 4 Tagen in die Messehallen.

Jedes Jahr steht ein Bundesland im besonderen Fokus der Werkstätten:Messe.

In diesem Jahr waren es die 17 Berliner Werk-



Benjamin Hirsch beim Beratungsgespräch



Team 1 in „Berlin“

stätten, die sich auf der Berliner Straße präsentierten, das Brandenburger Tor wurde als Kulisse nachgebaut.

Im Jahr 2017 wird dem Bundesland „Rheinland-Pfalz“ die Möglichkeit gegeben, sich auf

der Messe in einem besonderen Rahmen zu präsentieren. Katinka Andres, Michael Fußer, Philip Eckel und Benjamin Hirsch waren in diesem Jahr das erste Mal mit dabei. Es war für alle ein tolles Erlebnis! ■



von links: **Dennis Humm, Philipp Eckel und Benjamin Hirsch** in unserem Messestand



Links **Katinka Andres, David Schleder** und rechts **Dennis Humm** beim bayrischen Mittagessen.



Weinbergnacht 2015

(W)Einkaufs- und Weinbergnacht 2015

Dieser Artikel wurde von David Schleder geschrieben. Er absolviert zurzeit ein freiwilliges soziales Jahr im Bereich Weinbau der Dürkheimer Werkstätten. Bei den in den folgenden Abschnitten beschriebenen Veranstaltungen half er aus und repräsentierte unsere Weine.

Die Arbeit bei uns macht ihm richtig Spaß, was ihn auch dazu bewegt hat, ab August diesen Jahres eine Ausbildung als Winzer bei uns zu Beginnen.

von David Schleder
Weinbergnacht 2015

Wie auch in den vergangenen Jahren waren wir, der Weinbau der Lebenshilfe Bad Dürkheim, in diesem Jahr erneut auf der Weinbergnacht vertreten.

In einer stimmungsvollen, durch verschiedene Lichteffekte, erzeugten Atmosphäre konnten die Besucher durch die Weinberge zwischen Bad Dürkheim und Ungstein flanieren. Entlang des Rundwanderwegs standen Zelte, die für das leibliche Wohl sorgten. Ebenfalls gab es Stände, an denen sich Wein- güter vorstellten und ausschenkten. Jeder Wanderer konnte sich einen sogenannten Weinpass mit 15 Abrissen kaufen und diese gegen eine Probe eines Weines der teilnehmenden Winzer, die jeweils drei Weine anboten, eintauschen.

Dass diese Veranstaltung auf große Resonanz

stößt, zeigt alleine die Tatsache, dass fast zwei Wochen vorher alle Weinpässe schon ausverkauft waren.

Für uns ist es immer eine schöne Abwechslung und auch ein erstes Feedback zu den frisch gefüllten Weinen des neuen Jahrgangs. Außerdem wurden die, mit Blumen bepflanzten Holzsteigen, aus unseren Werkstätten sehr häufig positiv aufgenommen.



Michaelskapelle

(W)Einkaufsnacht 2015

Ende Februar diesen Jahres war der Weinbau der Lebenshilfe Bad Dürkheim erneut an der (W)Einkaufsnacht, in der Buchhandlung Frank, präsent.

An (W)Einkaufsnacht haben die Geschäfte der Dürkheimer Innenstadt von 18-23 Uhr geöffnet. Zudem werden Winzer geladen, die

ihre Weine und Sekte zum Kauf anbieten. Für eine stimmungsvolle Atmosphäre wurden bunt beleuchtete Blumen auf dem Stadtplatz aufgestellt und durch die Straßen gingen einige ebenfalls beleuchtete Fantasiegestalten auf Stelzen.

Der Sekt und die drei ausgeschenkten Weine kamen bei den Besuchern sehr gut an. ■



Kelterhaus auf dem Weilberg

Zweiteiliger Grundkurs für Werkstatträte in Marburg „Wir Werkstatträte“

von Peter Stabenow

Jeweils eine Woche im Mai und November 2014 besuchte der gesamte Werkstattrat der Dürkheimer Werkstätten das Seminar „Wir Werkstatträte“. Das Seminar fand in Marburg bei der Bundesvereinigung der Lebenshilfe statt.

Wir sind selbstständig mit der Bahn angereist und haben den Weg zu Hotel und Tagungshaus auch ganz alleine bewältigt! Das hat uns gefallen! Als Werkstattratskollegen stellten wir uns zunächst alle vor. Die Teilnehmer kamen aus allen Ecken von Deutschland.

Um uns von den Herkunftsorten unserer entfernten Kollegen besser ein Bild zu machen, wurden auf der Deutschlandkarte Nadeln eingesteckt, damit jeder sehen konnte wo Bonn, Bottrop, Uelzen, Pinneberg, Altenburg und Bad Dürkheim liegt.

Im Mai-Kurs befassten wir uns mit folgenden Fragen: *Was steht in der Werkstätten-Mitwirkungsverordnung und wie ist die Werkstatt or-*

ganisiert? Wobei wirkt der Werkstattrat mit und mit wem arbeitet der Werkstattrat zusammen?

Der Werkstattrat arbeitet mit dem Werkstattleiter zusammen.



Werkstatträte in Marburg



Die Werkstattträte im Gespräch

Wir übten diesen Umgang im Rahmen eines Rollenspiels.

Wichtig war auch, herauszubekommen, dass der Werkstatttrat keine Werkstattpolizei ist, der die anderen Werkstattmitarbeiter herumkommandieren kann, weil sie z.B. zu lang in der Pause sind.

Im November-Kurs, wo Teilnehmer und Leitung schon miteinander vertraut waren, fanden wir heraus wie der Werkstatttrat als Gruppe gut zusammenarbeitet und wie sich der Werkstatttrat eine Meinung zu einem Thema macht.

Dies übten wir wieder in Rollenspielen, auch wie wir die Interessen der anderen Kollegen vertreten können, z.B. die Pausenregelung der einzelnen Werkstätten.

Es war vorteilhaft einen Moderator zu haben, der dafür sorgte, dass jeder Werkstattmitarbeiter zu Wort kam und nicht zu lange redet.

Eine Führung durch die Stadt und durch die Elisabethkirche hat uns Marburg wunderbar näher gebracht!

Auch das Freizeitprogramm in den beiden Kurswochen kam nicht zu kurz. In geselliger Runde wurde abends das eine oder andere Glas Bier oder Wein in der schönen Altstadt zu sich genommen!

Trotz Streik der Lokführer im November kamen alle Seminarteilnehmer wieder glücklich nach Hause. Wir wurden von Pepe Pfeiffer, unserem

BufDi aus der Schreinerei, freundlicherweise aus Marburg abgeholt.

Nun werden wir Werkstattträte sehen, wie gelungen wir in den nächsten drei Jahren die Interessen der Kolleginnen und Kollegen vertreten werden und auch, wie gut wir als Gruppe zusammenarbeiten. ■



Diskussionsgruppe



Übergabe der Ergebnisse an die **Küchenmitarbeiter**

„Ich und meine Werkstatt“

von Beate Hoffmann

Rege Beteiligung und großes Interesse unter den Mitarbeitern

Im Oktober 2014 hat der Werkstatttrat in Hauptwerk, Zweigwerk und auf dem Bauern-

hof eine umfangreiche Befragung zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz durchgeführt.

Auf 11 Seiten wurde die allgemeine Zufriedenheit am Arbeitsplatz abgefragt. Zu Anfahrt, Gestaltung der Gruppenräume wie auch der Umgebung, zu Küche, Bildung, Aktivgruppen, Zu-



Übergabe der Ergebnisse an **Rebecca Schütz** und **Pamela Koenig**

sammenarbeit mit Kollegen und Vorgesetzten, zu Gehalt, Pflege, Wohnen, begleitender Dienst, Verein der Lebenshilfe wie auch zu den offenen Hilfen konnten sich die Kollegen äußern.

Besonders wichtig war den Werkstatträten, dass die Kollegen frei von der Leber weg ihre Meinung äußerten. So war es selbstverständlich, dass der Fragebogen ohne Nennung von Namen ausgefüllt wurde. Auf Wunsch haben sie ihren Arbeitskollegen beim Ausfüllen des Fragebogens geholfen.

Mehr als die Hälfte von allen Beschäftigten haben sich an der Befragung beteiligt!

Die Auswertungen des Fragebogens wur-

den jetzt den verschiedenen Bereichen und dem Werkstattleiter übergeben. Anregungen und Wünsche der Kollegen haben die Werkstatträte beim begleitenden Dienst wie auch den Offenen Hilfen bereits angesprochen. Mit dem Werkstattleiter sind die Werkstatträte in regelmäßigen Sitzungen und besprechen aktuelle Themen.

Es ist nun wünschenswert, dass die Bereiche die eine oder andere Kritik aus dem Fragebogen in ihre Tätigkeit einfließen lassen.

Insgesamt fühlen sich die Mitarbeiter in den Dürkheimer Werkstätten wohl!

Sie kommen gerne an ihren Arbeitsplatz,

Anzeige

WOHNKULTUR UND KÜCHEN AUF 5 ETAGEN



67269 Grünstadt

Fußgängerzone

Mo - Fr 9.30-19.00 Uhr

Sa 9.30-16.00 Uhr

Tel. 06359 9374-0 Fax: -44

www.moebel-huthmacher.de

huthmacher
Das Möbel Haus hoch fünf

5



Peter Stabenow hilft **Manuela Jahn** beim Ausfüllen des Fragebogens

wünschen sich mehr Bildungsangebote, mehr Zeit vom begleitenden Dienst, weniger Ausfall von Aktivgruppenangeboten, zeigen Interesse, bei Festen und Veranstaltungen mitzuhel-

fen und kommen mit ihren Kollegen und Vorgesetzten klar.

Allen Kollegen vielen Dank für die ehrlichen Antworten und die tolle Beteiligung! ■



Übergabe der Ergebnisse an **Paul Friedek**



Übergabe der Ergebnisse an **Heide Würtenberger**

OPENAIR IM PARK

PRÄSENTIERT VON DER LEBENSHILFE BAD DÜRKHEIM



MAX MUTZKE
FEAT. MONOPUNK

KORREKT

14. AUGUST FREITAG

18.30 UHR - EINLASS 17.00 UHR

VOXXCLUB
RUNAWAYS

SAMSTAG

15. AUGUST

18.30 UHR - EINLASS 17.00 UHR



IM PARK DER LEBENSHILFE

DR.-KAUFMANN-STRASSE 4, 67098 BAD DÜRKHEIM



INFOS: WWW.LEBENSHILFE-DUEW.DE/OPENAIR

TICKETS: LEPRIMA, RESERVIX.DE & ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN

50 JAHRE
EINE STARKE
GEMEINSCHAFT



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

 **Sparkasse**
Rhein-Haardt

 **VR Bank**
Mittelhaardt eG
Bereit für die Zukunft

reservix
dein ticketportal

 **STADTWERKE**
Bad Dürkheim GmbH

 **FISCHER**
KLEIN- & MITTELHÄNDLER • LÖSUNG • QUALITÄT

 **FRANZREB - ZELTE**
95 Jahre
1920-2015



Für 10 Jahre wurden geehrt: Hinten vlnr.: Matthias Neubert, Heinz Magin (Werkstattrat), Simone Linnenfelder, Janosch Gröschel; **Mitte vlnr.:** Meike Erler, Tanja Mattern, Kenny Dopp, Dominik Burda, Melanie Dörrsam, Thomas Geis, Veronika Lay, Paul Friedek (Werkstattleiter); **Vorne vlnr.:** Daniela Mehrmann, Nadja Hornbach, Andreas Knaub, Djillali Labeche, Oliver Schöning, Manuela Jahn, Sven Storck

Jubilare 2015

von Annegret Gasteyer

Traditionell im Januar werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werkstätten für ihre langjährige Zugehörigkeit geehrt.

Am 29. Januar war es wieder soweit. Mit leckerem Kuchen, frischem Kaffee und Tee aus der Werkstattküche waren die Tische im Speisesaal des Hauptwerks einladend gedeckt. Die Jubilare und ihre geladenen Gäste nahmen Platz und freuten sich auf diesen besonderen Moment im Arbeitsalltag. Freunde, Eltern, Verwandte, Gruppenkollegen und „Chefs“ waren gekommen um 10, 20, 25, 30 und 40 Jahre Mitarbeit zu feiern.

Peter Stabenow begrüßte als Vertreter des Werkstattrats die Gäste und erinnerte an die Befreiung der Gefangenen in Auschwitz vor just 70 Jahren. Er überbrachte auch Grüße von Herrn Crämer, dem Ehrenvorsitzenden der Lebenshilfe e.V. Die Lebenshilfe wird übrigens in diesem Jahr 50 Jahre mit einem großen Jubiläumsprogramm. Der Vater eines der Jubilare, Herr Walter Kastner, wurde von Herrn Neubert vorgestellt als einer der Menschen, die die Lebenshilfe Bad Dürkheim mitbegründet und von Anfang maßgeblich unterstützt und geprägt haben. Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle. Sein Sohn, Herr Bernd Kastner, ist Mitarbeiter in der „Papiergruppe“ und gehört zu den Jubilaren mit 40 Jahren Arbeitszeit, genauso wie Herr Hans-Werner Gerner aus der Tagesförderstätte.

Nach der musikalischen Eröffnung des Nachmittags durch Danny Lomen wurde beim Vor-

stellen und der Ehrung der Jubilare durch Herrn Friedek, Herrn Neubert und Frau Wietschorke schnell deutlich, wie viele unterschiedliche Arbeitsbereiche die Mitarbeiter kennen lernen durften aber dass sich manche auch von Anfang an für einen bestimmten Arbeitsbereich entschieden haben und dort heute noch gerne sind.

So vielfältig wie das Arbeitsleben sind aber auch die persönlichen Interessen und Fähigkeiten in der Freizeit der Werkstattmitarbeiter/-innen: reiten, schwimmen, Keyboard spielen, kreativ gestalten, Fußball kicken, Rockkonzerte, Urlaub machen mit den offenen Hilfen, Malen, FCK-Fan sein, in die Disco gehen und vieles mehr. Zum Glück gibt es die Aktivgruppen als arbeitsbegleitende Angebote. So hat jeder Mitarbeiter die Möglichkeit, seine Interessen und Neigungen in der Werkstatt zu pflegen und seine Kenntnisse zu erweitern. Und Spaß macht es obendrein – eine wichtige Voraussetzung, um gerne zur Arbeit zu gehen.

Die Bilder auf der anderen Seite verraten es und zeigen alle Jubilare mit Namen.

An Stelle von Maria Karbach und Annette Hirstein – beide begleiten die Jubilarfeier seit Jahren musikalisch, waren aber leider erkrankt – hatte sich Danny Lomen spontan bereit erklärt einzuspringen und führte am Keyboard mit schwungvollen Melodien durch die Feier. Mutig, vor fast 200 Menschen solistisch zu spielen! ■



Für 20 Jahre wurden geehrt:

Hinten vlnr.: Fee-Tanja Jakob (Werkstattrat), Heinz Magin (Werkstattrat), Martin Zeiher, Matthias Neubert, Peter Wolff, Andreas Brake, Simone Dausner, Paul Friedek, Ines Wietschorke **Vorne vlnr.:** Sylvia Völker, Stephan Jauch, Steffen Eisenacht, Elke König, Lieselotte Kohlmann, Fidan Gürdamur.



Für 25 Jahre wurden geehrt:

Hintere Reihe vlnr.: Heinz Magin (Werkstattrat), Matthias Neubert, Thomas Schmoll, Ines Wietschorke, Michaela Herrmann, Walther Kirsch, Paul Friedek, Udo Schwanitz; **Mitte vlnr.:** Meike Erler (Werkstattrat), Heidi Keller, Sabine Schmitt, Claudia Bügler; **Vorne vlnr.:** Elke Kraus, Alexandra Debus, Ute Fischer



Für 30 Jahre wurden geehrt:

Hinten vlnr.: Heinz Magin, Matthias Neubert, Paul Friedek; **Vorne vlnr.:** Fee-Tanja Jakob, Monika Faltermann, Rudi Kuhn, Katharina Schmitt



Für 40 Jahre wurden geehrt:

Hinten vlnr.: Paul Friedek, Heinz Magin, Matthias Neubert, Jutta Care; **Vorne vlnr.:** Meike Erler, Ines Wietschorke, Bernd Kastner, Hans-Werner Gerner

Wohnheim

Fasching 2015

von Maria Zarbo und Andrea Ziemer

Am 14. Februar fand unsere diesjährige Faschings- und Pyjama-Feier für alle Bewohner des Wohnheimes statt.

Beginn der Feier war 19:30 Uhr, es wurde getanzt und gesungen und auch Spiele gemacht. Zwischen den Liedern gab es für das leibliche Wohl natürlich auch was zum Knabbern: Chips, Salzgebäck, Möhrenköpfe, Cola, Fanta, Sprite usw., gefeiert wurde bis zwei Uhr nachts.

Auch am Faschingsdienstag hatten wir viel Spaß. Die Bewohner haben sich mit großer Vorfreude auf den Umzug, verkleidet und geschminkt. Pünktlich um 11:11 Uhr standen wir auf dem Stadtplatz und warteten geduldig auf den Faschingsumzug. Schon beim Hören des



Herzliche Umarmung

ersten Wagens, fingen die Bewohner an zu singen und zu tanzen bis der letzte Wagen an uns vorbei fuhr.

Viele Süßigkeiten haben wir mit Begeisterung und großen Spaß aufgefangen. Es war eine sehr schöne Faschingszeit. „Helau“



Auf dem Faschingsumzug



Faschingsfeier „Helau“

Urlaub auf Djerba

von Anne Glietenberg

Am 10. Februar war es wieder soweit: wir, das waren Holger Schmidt, Ricarda Wolter, Christina Engelhard, Jutta Stich, Ralf Becker, Isolde Dörr-Löffler und Anne Glietenberg flogen zum zweiten Mal in Freizeit nach Djerba. Nach 2,5 Stunden Flug erreichten wir bei strahlend blauem Himmel die Insel im Süden von Tunesien. Wir verbrachten unsere Tage mit langen morgendlichen Spaziergängen an den Traumstränden, genossen mittags die Sonne im Liegestuhl und fuhren ein paar Mal in eine



Sonnen im Café

der beiden großen Städte um zu bummeln. Abends ging es immer ins hauseigene Hallenbad, in dem sich die Bewohner noch einmal richtig verausgaben konnten um sich anschließend an den großen Buffets zu stärken.

Danach spielten wir Spiele und schauten uns die Shows an, die vom Hotel angeboten wurden.

Seitens des Hotels wurden wir jederzeit bestens versorgt. ■



Anzeige

Plischke Haustechnik

Heizung · Sanitär · Solar



HEIZUNG



SANITÄR



SOLAR

Damit Sie sich wohlfühlen!

Seit 58 Jahren stehen wir für Qualität im Heizungs- und Sanitärbereich. Von der Beratung über die Planung bis zur Realisierung: Mit 12 qualifizierten Mitarbeitern sind wir für Sie da.

Privatkunden, Baugesellschaften oder Industrie – wir bieten Ihnen die richtige Lösung.

www.plischke-haustechnik-gmbh.de

Bürgermeister-Fries-Straße 23 | 67069 Ludwigshafen | 0621-669 488 26
67227 Frankenthal | 06233-66 431 | 67229 Großkarlbach | 06238-989 433



Siegerehrung

Sport

25. Ostercup 2015

„Das Runde muss in das Eckige“

von Lukas Budde & Kerstin Bleistein

Mein Name ist Lukas Budde, ich bin Teilnehmer im Berufsbildungsbereich und arbeite seit 1. September in der Montage & Verpackung 11.

Fußball ist meine große Leidenschaft. Mein Lieblingsverein ist der 1. FC Bayern München. In diesem Jahr war ich zum ersten Mal Zuschauer beim Ostercup.

Gruppensieger wurden:

- **Gruppe A: ATW Mannheim 1**
- **Gruppe B: Darmstädter Werkstätten**
- **Gruppe C: ATW Mannheim 2**

Die Dürkheimer erreichten mit der Gruppe A den 6. Platz und in der Gruppe C den 3. Platz.

Herzlichen Glückwunsch!!!

Auch für unser leibliches Wohl war bestens gesorgt. Lecker belegte Brötchen, Würstchen vom Hof und feine Kuchen standen für die Spieler und Zuschauer bereit und fanden reißenden Absatz.

Herr Lutz, ein bekannter Fußballspieler vom 1. FCK war auch unter den Besuchern. Er hatte zur großen Freude aller Fans Autogrammkarten von sich und seinen Mitspielern mitgebracht.



Voller Einsatz vom Stürmer der ATW Mannheim



Der Ball ist hart umkämpft

Es traten 28 Mannschaften aus umliegenden Werkstätten mit ca. 280 Kickern an. Die Mannschaften waren auf 3 Gruppen (A- B- C) verteilt. Insgesamt wurden 269 Tore geschossen.

Ich hatte einen sehr schönen Tag, mit spannenden und fairen Fußballspielen und toller Stimmung. Schon jetzt freue ich mich auf den 26. Ostercup im nächsten Jahr. ■

50 JAHRE EINE STARKE GEMEINSCHAFT RPR1. PRÄSENTIERT JUBILÄUMS- TOMBOLA

ZU GUNSTEN DES PROJEKTES „MITEINANDER DEN KLEINSÄGMÜHLERHOF UMBAUEN!“

LOSVERKAUF: HOFFEST • LEPRIMA • PARKFEST



**Gewinne im Gesamtwert
von über 15.000,- €**

u.a. Fallschirmsprung, exklusive Armband-
uhren, 22"-Samsung-TV, Gutscheine (Back-
stage beim RPR1, FCK Stadion-Radio, Semi-
nare, Weinprobe für 15 Personen, Wellness,
Kosmetik, Friseur, Schmuck), 3x3-Meter-Gar-
tenpavillon, FCK- Heimspiel-Tickets ...

über 1.500 Preise!

Ausgabe der Preise

Parkfest der Lebenshilfe 13.6. & 14.6.2015
Verlosung Hauptgewinne Sonntag 14.6.2015, 16.30 Uhr
Einen weiteren Ausgabetermin veröffentlichen wir in den
örtlichen Medien und auf unserer Homepage:

www.lebenshilfe-duew.de

Helfen Sie mit!

Unterstützen Sie uns mit dem Kauf von Losen!

 **Lebenshilfe**
Bad Dürkheim e.V.





Schminken für die Spätnachrichten

Freizeit

„So ein Theater im Studio“

Theatergruppe der Lebenshilfe Neustadt spielt einen Fernsehstudiotag auf der Bühne nach

von Beate Hoffmann

Die offenen Hilfen der Lebenshilfe Bad Dürkheim haben am 24. Februar zu einem launigen Theaternachmittag in den Veranstaltungsraum des Café KULTUREY nach Wachenheim eingeladen. Beim Kaffeeklatsch begrüßten sich im

voll besetzten Café Arbeitskollegen, Angehörige, Betreuer wie Freunde des Cafés!

Die schillernde Welt des Fernsehens auf die Bühne zu bringen, war der Wunsch der neugegründeten inklusiven Theatergruppe! 13 Leute, von denen 10 gehandicapt sind, haben



Szene aus „Die Einbrecher“



Szene aus „Tatort“

gemeinsam zwei Jahre lang für dieses selbstentwickelte Theaterprojekt fleißig geprobt. Gemeinsam mit der Theaterpädagogin Elke Litzka und der Schauspielerin Hedda Brockmeyer wurden die einzelnen Szenen erarbeitet.

Die Zuschauer erwartet ein eigenwilliger TV-Studiotag aus der Sicht von denen, die das Fernsehen machen. Auf der Bühne reihen sich szenische Aufnahmen unterhaltsam aneinan-

auch alle in den Dürkheimer Werkstätten! Es war für alle, Schauspieler wie Zuschauer, ein durch und durch humoriger unterhaltsamer und kurzweiliger Nachmittag! Wir freuen uns schon heute auf das nächste Bühnenstück der Theatergruppe!!!

Es spielten Angelika Dreier, Maria Karbach, Andreas Brake, Thorsten Schrenk, Svenja Meier, Steffen Schneider, Stefan Seibel, Johannes



Schlussapplaus

der, beginnend mit Kinderprogramm von „Hänsel und Gretel“ und „Heidi“, einer vorabendlichen Quiz-Sendung, über den „Tatort“ bis zu den Spätnachrichten.

Die Theaterakteure wohnen alle im Wohnheim der Lebenshilfe Neustadt, sie arbeiten aber

Instinsky, Karl-Josef Kästel. Der Wohnheimleiter Andreas Repp und Norbert Engler geben die Bühnenarbeiter zum Besten. Die Theaterpädagogin Elke Litzka und die Schauspielerin Hedda Brockmeyer haben inszeniert und spielen mit. ■

Anzeige

NOTIZEN

Unterstützen Sie uns mit einer **Werbeanzeige**

Ihr Ansprechpartner:

Sebastian Dreyer, Tel: 06322/ 938-165 oder s.dreyer@lebenshilfe-duew.de

Wir trauern um Antje Mehmel

von Matthias Neubert

Bestürzt und traurig sind wir über den Tod von Antje Mehmel, die am 29. Januar 2015 völlig unerwartet im Alter von nur 37 Jahren verstorben ist.

Sie war erst im September 2014 als neue Teilnehmerin in den Berufsbildungsbereich der Dürkheimer Werkstätten gekommen.

In verschiedenen Bereichen wurde sie in das Aufgabengebiet der Hauswirtschaft eingearbeitet. Wegen ihrer Einsatzfreude und der frischen unbekümmerten Art wurde sie schnell zu einer geschätzten und beliebten Kollegin. Sehr gerne hätten wir sie länger in unserer Gemeinschaft gehabt. Unser Mitgefühl gilt der Mutter und ihren Geschwistern.



Zum Abschied von Justina Wagenbach

von Andreas Männer

Justina Wagenbach verabschiedete sich zum 1. März von der Lebenshilfe Bad Dürkheim.

Wegen Umzuges wechselte sie in die Diakoniewerkstätten nach Mannheim.

Frau Wagenbach kam im Jahr 2006 in die Siegmund-Crämer-Schule und war seit 2011 in den Dürkheimer Werkstätten.

Ihre Kolleginnen und Kollegen aus der Reinigungsgruppe der Hauptwerkstatt bereiteten ihr einen herzlichen Abschied und werden sie sehr vermissen. ■

**Im Bild rechts: Rita Königsamen,
Justina Wagenbach & Annette Renz**



Zum Abschied von Larisa Klaus

von Christina Hänsler

Frau Larisa Klaus feierte am 28. Januar 2015 ihren Abschied von den Dürkheimer Werkstätten im Kreise ihrer Kollegen/innen der Arbeitsgruppe Montage und Verpackung 1 in der Zweigwerkstatt.

Nach nun fast 15-jähriger Betriebszugehörigkeit erzwingt eine Erkrankung den Ruhestand. Bei Kaffee und Kuchen wurde in gemütlicher Runde an die gemeinsam verbrachte Zeit gedacht.

Frau Klaus wird uns mit ihrem besonderem Humor, ihrem sonnigen Gemüt und ihrer Freude an der Arbeit sehr fehlen. Wir wünschen ihr für die Zukunft und den weiteren Lebensweg alles erdenklich Liebe und Gute. ■



Anzeige

BERATUNG.
VERKAUF.
SERVICE.

HONDA
The Power of Dreams

**FISCHER**
LANDMASCHINEN

Miimo mäht für Sie.

Bis zu
300,-€*
Ersparnisse!

Planung, Aufbau, Einweisung und Inbetriebnahme durch uns bei Ihnen. Einfach Termin vereinbaren.
*Beim Kauf eines Miimos 310 oder 520 bis 30. Juni 2015 erstatten wir Ihnen die Installationskosten in Höhe von bis zu 300,- inkl. MwSt.



Mehr Infos von Ihrem Verkaufsberater

67150 Niederkirchen | Friedelsheimer Str. 22 | Tel. 06326 9620-66
67547 Worms | Petrus-Dorn-Str. 3c | Tel. 06241 32451-0
motorgeraete@fischer-landmaschinen.de
www.fischer-landmaschinen.de

Einfach Gold wert...

... sind unsere mehr als **12.000 Mitglieder**. Sie alle besitzen die VR-BankCard MITGLIED. Mit der goldenen VR-BankCard erhalten unsere Mitglieder bei ausgewählten Kooperationspartnern attraktive Rabatte.

Informieren Sie sich jetzt über alle Vorteile einer Mitgliedschaft:

www.vrbank-mittelhaardt.de/mitglied



Bei uns gibt's
exklusive
Mehrwerte

VR-Mitglied



VR Bank
Mittelhaardt eG

Bereit für die Zukunft

Schloßplatz 3a
67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322 933-1177
www.vrbank-mittelhaardt.de

Zum Abschied von Elke Honecker

von Christina Hänsler

Frau Honecker kam 1977 in die Dürkheimer Werkstätten, wo sie nach dem Arbeitstrainingsbereich bis 1992, also fast dreizehn Jahre lang, in der Kleinmontage 2 im Hauptwerk arbeitete.

Dann erfolgte ein Wechsel in ihre bisherige Kleinmontagegruppe 1 im Zweigwerk, der sie bis heute treu geblieben ist.

Frau Honecker unterstützte mit ihrem Arbeitseinsatz diverse Konfektionierungs- und Montagearbeiten. Sie ist eine begeisterte Tänzerin und nimmt daher gerne an der Aktivgruppe Jazztanz teil; auch Tischtennis spielte Frau Honecker leidenschaftlich gerne. Mandalas ausmalen ist ein weiteres Hobby von ihr.

Als Bewohnerin unseres stationären Wohnens in Bad Dürkheim wird Frau Honecker sicherlich mit einigen Kollegen und Kolleginnen in Kontakt bleiben und an Aktivgruppen oder Feierlichkeiten teilnehmen.



Elke Honecker (links)

Als Geschenk wird sie Mandala Bücher erhalten und einen Müller-Gutschein. ■

70. Geburtstag von Bärbel Zanders

von Rebecca Schütz

„Siebzig? Ich fühle mich wie vierzig“ und das merkt man Bärbel auch an. Die unternehmungslustige Rentnerin ist jeden Tag in der Werkstatt anzutreffen. Dort isst sie zu Mittag und nimmt am Aktivgruppenprogramm der Werkstatt teil. Wichtiger Bestandteil für Sie ist der Seniorentreff, den sie sowohl dienstags, als auch mittwochs besucht. Mit ihren Freundinnen und Freunden ließ sie es an gleich zwei Nachmittagen daher richtig krachen. Bei Kaffee und Ku-



chen und einem gemütlichen Klön wurde die 70 gebührend gefeiert.

Im letzten Jahr hat sich für Bärbel einiges verändert. Sie zog von ihrem Heimatort Wachenheim in die Wohngemeinschaft nach Ungstein und dort fühlt sie sich richtig wohl. „Ich geh hier nicht mehr weg“ sagt Bärbel und freut sich über die junge Gesellschaft ihrer Mitbewohnerinnen und Mitbewohner. Zu ihrem 70. Geburtstag lud sie die ganze Wohngemeinschaft mit ihrem Team zum Pizza essen bei Carlo ein. Als Geschenk bekam sie unter anderem einen Gutschein für die Offenen Hilfen, denn auch hier ist Bärbel sehr aktiv unterwegs. Sie nimmt seit vielen Jahren an der Wandergruppe teil, besucht Konzerte, macht gerne Ausflüge und ist eigentlich bei allen Veranstaltungen mit dabei, bei der die Geselligkeit wichtig ist. Trotz ihrer 70 Jahre probiert Bärbel auch immer wieder gerne etwas Neues aus. In diesem Jahr hat sie sich dazu entschlossen, gleich zwei Reisen zu buchen. Immer wieder fallen ihr viele Sachen ein, die sie gerne ausprobieren möchte.

Mit Bärbel wird es nie langweilig und sie überrascht alle immer wieder durch ihre Kreativität, ihren Elan und ihre liebenswerte Art.

Wir wünschen Bärbel viel Gesundheit und weiterhin die Gabe, ihre Umwelt mit Ihrer Energie und ihrer Lebensfreude anzustecken. ■



50. Geburtstag von Uwe Kramer

Hallo und Helau, am 18. Februar wurde ich, Uwe Kramer, 50 Jahre alt. Wer mich kennt weiß, dass ich zur richtigen Jahreszeit geboren wurde.

Da Fasching für mich die liebste Zeit im Jahr ist, wurde mein Geburtstag auch unter diesem Motto gefeiert. Über meine Geschenke (Narrenkappe, Faschingsorden, viele Musik CDs, 2 Karten für die Musikparade 2015) habe ich mich riesig gefreut. Meiner Familie, meinen Mitbe-

wohnern und mir wurde ein großes Buffet mit all meinen Lieblingsspeisen serviert.

Nach der Polonaise haben wir noch viele meiner Lieblingslieder gesungen und getanzt.

Zum Abschluss der Feier gab es für all meine Gäste und natürlich auch für mich, noch eine große Portion Schokoladen-Zitronen- und Erdbeereis. Ich freue mich auf nächstes Jahr...

Euer Uwe Kramer

Anzeige

Mode & Café

Damenbekleidung
0039 Italy · Witty Knitters · Marc O'Polo
Café · Patisserie

Römerplatz 9-11 · 67098 Bad Dürkheim
mail@goetzelmann.tv



GÖTZELMANN

Inneneinrichter

Beraten
Planen
Einrichten

Bruchstraße 6 · 67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322/2032 · www.goetzelmann.tv

Das perfekte Konzept
zur gesunden Ernährung:

Metabolic Balance

Kostenlose Infoabende:
28. Mai 2015 – 19 Uhr und
25. Juni 2015 – 19 Uhr
Vor Anmeldung erforderlich.



Wellance
GANZHEITLICHE BEHANDLUNG

Wellance • Sabrina Schäfer-Sikinger
Portugieserring 15 • 67158 Ellerstadt • Tel. 0 62 37-4 04 29 72
Mobil 01 57-74 46 33 89 • info@wellance.de • www.wellance.de

• Ernährungsberatung • Psychologische Beratung • Massage • Kosmetik • Fachfußpflege



50. Geburtstag von Dorothea Wolfert

von Christina Hänsler

Bereits im letzten Jahr am 18. Dezember wurde Dorothea Wolfert ein halbes Jahrhundert jung. Gewürdigt wurde nun dieses freudige Ereignis im neuen Jahr im Kreise ihrer Arbeitskollegen/innen der Hauswirtschaft und der Montage und Verpackung 4. Frau Wolfert feierte in gemütlicher Runde mit Kaffee und Kuchen. ■



Dorothea Wolfert mit Fee-Tanje Jakob

Susanne & Stefan Bäurles Hochzeit

von Matthias Neubert

Getraut haben sich am 6. März 2015 Susanne Bäurle, geb. Wagner und ihr Mann Stefan. Beide sind aktuell noch Teilnehmer im BBB - er in der Gärtnerei, sie in der Papiergruppe - kennengelernt haben sie sich aber schon vor mehr als drei Jahren bei einer Schulung. Nachdem die gebürtige Neustadterin und der ehemalige Ellerstadter sich schon vor mehr als einem Jahr Bad Dürkheim als neues Zuhause ausgewählt haben, war klar, dass im hiesigen Standesamt auch die Ringe getauscht werden.

Wir wünschen dem Paar viel Liebe und alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg! ■



Frisch vermählt: **Susanne & Stefan Bäurle**

Anzeige



facebook.com/leprima.oekomarkt

Freiwilligendienstler dringend gesucht!



Du kannst uns dabei helfen Menschen mit einer geistigen Behinderung in allen Phasen ihres Lebens zu **unterstützen!**

Als Freiwillige/r im FSJ, FÖJ oder im BFD

Neben einer Vergütung mit den üblichen Sozialleistungen bieten wir eine große Vielfalt an Arbeitsbereichen:

In den Werkstätten

Klein- & Elektromontage, Metallverarbeitung, Schreinerei, Garten- und Landschaftspflege, Bioland Weinbau, Demeter Bauernhof, LEPRIMA-Ökomarkt, Fahrdienste und Verwaltung.

In den pädagogischen Bereichen

Gemeinschaftskindergarten, Offene Hilfen, Wohnstätten, Tagesförderstätte



Lebenshilfe Bad Dürkheim

Informationen zu FSJ, FÖJ oder BFD

Ingrid Hemmer, Tel. 06322-938-190

E-Mail: i.hemmer@lebenshilfe-duew.de

www.lebenshilfe-duew.de/freiwilligendienst



Spendenübergabe im Rahmen der „Pro Cent-Aktion“

Spenden

Unterstützung auf dem Weg zur Selbstbestimmung

Spendenübergabe der Daimler AG an die Tagesförderstätte

von Ines Wietschorke

Im Rahmen der „Pro Cent-Aktion“ der Mitarbeiterinnen des Werkes Mannheim der Daimler AG kam es am 6. Februar zur Übergabe einer Spende in Höhe von 2.650 € an die Tagesförderstätte der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.. Überreicht wurde die Spende von Stefan Ress, ProCent-Koordinator am Standort Mannheim, Klaus Eberle, Leiter Belegschaftsmanagement und Ingo Stenzler, Mitarbeiter am Standort Mannheim und gleichzeitig Initiator dieses Spendenprojektes.

Die Spende dient der Anschaffung eines barrierefrei zugänglichen elektronischen schwarzen Bretts, dem CABito, der für Menschen mit kognitiven oder körperlichen Einschränkungen einen eigenständigen Zugang zu Informationen ermöglichen soll. Die Informationen können durch Berührung einzelner Felder auf dem Touchscreen sowohl lautsprachlich als auch schriftlich und unter Verwendung von Fotos und

Piktogrammen abgerufen werden, so zum Beispiel der Speiseplan, der Terminplan oder auch neuste Informationen aus der Einrichtung.

Begleitet von Beate Mowitz, Mitarbeiterin der Tagesförderstätte demonstrierten Ute Fischer und Volker Morbach, Beschäftigte in der Gruppe ErLebenskünstler der Tagesförderstätte allen Beteiligten die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten des CABito. Schon dabei wurde deutlich, wieviel Motivation und Freude im Umgang mit diesem neuen, noch fremden Medium entstehen kann.

In einer kleinen Feierstunde erfolgte die Übergabe der Spende an Christian Schmid, Vorstandsmitglied der Lebenshilfe, Ute Fischer und Volker Morbach sowie Ines Wietschorke, Leiterin der Tagesförderstätte, die sich gemeinsam für das Engagement der Mitarbeiterinnen der Daimler AG herzlich bedankten. Dies ist ein weiterer, wesentlicher Schritt zur Autonomie und Selbstbestimmung für Menschen mit schweren und schwersten Beeinträchtigungen. ■

Herzensspende: Crameri Naturkosmetik

von Beate Kielbassa

„Wenn es Dir gut geht, dann teile dies mit anderen und du wirst für deine Hilfe ein Vielfaches zurück erhalten.“ Mit diesen wunderbaren Worten übergaben Geschäftsführerin Gisela Nehrbaß und Inhaber Ernst Crameri die tolle und großzügige Spende von 5.000 € für das Projekt „Stallumbau“ auf dem Kleinsägmühlhof.

Bei der Spendenübergabe im Weinbau der Lebenshilfe wurde das Team von Crameri über die anstehenden Baumaßnahmen sowie über Arbeit und Leben auf dem Kleinsägmühlhof informiert und auch über den Erfolg der derzeit laufenden Spendenkampagne. Es sei ihm eine große Ehre für die Lebenshilfe zu spenden und Solidarität zu zeigen so Ernst Crameri. Regelmäßig spendet er immer wieder an verschiedenste Einrichtungen. Es sei ein gutes Gefühl zu teilen.

Seit mehr als 37 Jahren ist Ernst Crameri in der Beauty- und Wellnesswelt aktiv. Auch seinen Seminarteilnehmern gibt er immer wieder mit auf den Weg, dass es keine Selbstverständ-



vlnr.: Beate Kielbassa, Peter May, Markus Hartmann, Ernst Crameri & Gisela Nehrbaß (vorne)

lichkeit sei, jeden Morgen gesund aufstehen zu dürfen. „Gebt einfach etwas von dem was du hast ab und es kommt wieder etwas zu dir zurück“. Wir sagen ganz herzlich Danke für diese Idee und die schöne Begegnung bei der Übergabe. ■

Anzeige

Unser internationale Marke

Erfolgsfaktor Arbeitsschutz
Erfolgsfaktor Sicherheit
Erfolgsfaktor Gesundheit
Erfolgsfaktor Personal

Erfolgsfaktor Mensch

Die B-A-D Gruppe betreut mit mehr als 2.500 Experten in Deutschland und Europa 200.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten zu den Erfolgsfaktoren: Arbeitsschutz, Sicherheit, Gesundheit und Personal.

Ihr Partner für betriebliche Gesundheitsförderung

Nur, wenn sich Mitarbeiter bei der Arbeit sicher fühlen und gesund bleiben, sind sie motiviert und zufrieden. Und bringen damit das Unternehmen nach vorne. Arbeitsschutz ist für das Unternehmen also keine bloße Notwendigkeit, sondern erhöht direkt den Unternehmenserfolg.

B-A-D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
Koßmannstraße 48-52 · 66119 Saarbrücken · Tel.: 0681 850970093
E-Mail: bad-rv7@bad-gmbh.de

www.bad-gmbh.de

www.citroen.de

EXTRAVAGANT FÜR ULTRAGÜNSTIG.

- CD-SOUNDSYSTEM MIT MP3
- KLIMAANLAGE
- LED-TAGFAHRLICHT
- GESCHWINDIGKEITS-REGLER UND -BEGRENZER
- U.V.M.

CITROËN C3 SELECTION SIE SPAREN: 3.820,- €² ab 11.420,- €¹	CITROËN BERLINGO MULTISPACE SELECTION SIE SPAREN: 5.860,- €² ab 14.420,- €¹
---	--

DER NEUE CITROËN C3 SELECTION UND DER CITROËN BERLINGO MULTISPACE SELECTION MIT SATTEM PREISVORTEIL.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

FISCHER

76829 Landau Otto-Hahn-Str.1 Tel 06341/939050 (V)
67251 Freinsheim Gewerbestr.15 Tel 06353/93500 (H)
www.citroenfischer.de • info@citroenfischer.de

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

¹Beim Kauf eines CITROËN Neufahrzeugs bis zum 31.12.2013.²Ersparnis gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung für einen vergleichbar ausgestatteten nicht zugelassenen Neuwagen gültig bis 31.12.2013. Abb. zeigt evtl. höherwertige Ausstattung. CITROËN empfiehlt TOTAL

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 7,3 bis 3,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert von 169 bis 90 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

Spende von Findus Naturkost Haßloch

von Beate Kielbassa

Findus Naturkost ein erfinderischer Laden! Ladnerin Birgit Kramer und ihr Team vom Findus Naturkost aus Haßloch übergaben eine besondere Spende von 1.000 € für das Projekt „Miteinander den Kleinsägmühlerhof umbauen“. Statt Geschenken an die Kundschaft zur Weihnachtszeit wurden Spenden gesammelt. Es fanden viele Gespräche mit der Kundschaft über die Aktion statt, Ladnerin Birgit Kramer erklärte: „die Kundschaft nahm diese Idee begeistert auf. Anhand vieler Rückmeldungen konnten wir feststellen, dass diese Spendenaktion sehr positiv aufgenommen wird.“ Eine tolle Sache finden wir. Ganz herzlichen Dank dafür!!!

Als Dankeschön wird das Ladenteam in Kürze einen Nachmittag auf dem Hof und im Weinbau der Lebenshilfe verbringen.



Birgit Kramer von Findus Naturkost und **Markus Hartmann**

Spende der Landfrauen Höningen



Die Landfrauen Höningen mit Betriebsleiter Richard Danner und Maria Burgmaier-Danner

von Beate Kielbassa

700,- € haben die Landfrauen aus Höningen für das Projekt „Stallumbau Kleinsägmühlerhof“ gespendet. Das Geld kam aus dem Erlös mehrerer Veranstaltungen im Jahr 2014 zusammen. Bei diesen wurde eine Spenden-

dose aufgestellt für „den guten Zweck“. Das stolze Ergebnis von 400,- € wurde von den Landfrauen selbst auf 700,- € aufgestockt und dem Ehepaar Danner auf dem Hof persönlich überreicht. Ein tolles Engagement. Wir sagen danke!



Spendenübergabe der Firma Styrolution an Schüler der Siegmund-Crämer-Schule

Spende für eine Rollschaukel im Park!

von Beate Kielbassa

Norbert Niessner, der Papa von unserem Schüler Dominic, überbrachte eine großzügige Spende von 1.000 €, die aus dem Erlös einer Tombola bei der Weihnachtsfeier der Mitarbeiter der Firma Styrolution hervorging.

Styrolution ist der weltweit führende Anbieter von Styrolkunststoffen mit Hauptsitz in Frankfurt am Main. Umso mehr freut es uns, dass unser guter Ruf sich bis in die Metropole Frankfurt herumgesprochen hat.

Herr Niessner ist uns als Mitglied des Schulleiternbeirates schon seit Jahren sehr verbunden. Er und andere Mitarbeiter der Firma haben sich

stark gemacht dafür, den Erlös aus der Tombola der Lebenshilfe zu spenden. Die Spende soll den Schülern der Siegmund-Crämer-Schule zu Gute kommen. Mit der Spende soll die Anschaffung einer Rollstuhlschaukel im Park ermöglicht werden. Durch diese wird unseren Rollstuhlfahrern das Mitspielen künftig noch besser möglich sein.

Wir danken für dieses besondere Engagement der Mitarbeiter von Styrolution. Und freuen uns schon jetzt darauf, wenn wir genug Geld für die Anschaffung der Schaukel (Anschaffungskosten 10.000 €) zusammen haben. Die Spende ist ein solider Grundstock dafür. ■

Spende der Bäckerei Sippel

von Beate Kielbassa

Schon zum zweiten Mal in Folge hat die Bäckerei Sippel mit der Weihnachtsaktion Spenden statt Geschenken an unsere Lebenshilfe gedacht. Bei dieser Aktion hatte die Bäckerei Sippel die Idee auf Weihnachtsgeschenke an die Kundschaft zu verzichten und stattdessen eine größere Summe an unsere Lebenshilfe zu spenden. Am 22. Januar war dann die Spendenübergabe in unserem Weinbau. Mit diesem ist Reiner Sippel seit Jahren auf besondere Weise verbunden, da sein Neffe Timo Heinisch dort arbeitet. Die Mitarbeite-



v.l.n.r.: Reiner Sippel, Sven Mayer, Richard Weißmann, Timo Heinisch & Annette Theis

rin Annette Theis und Reiner Sippel konnten einen Scheck mit der tollen Summe von 500€ an unseren Vorsitzenden Richard Weißmann und Geschäftsführer Sven Mayer übergeben. Nochmals ein herzliches Dankeschön! ■



Die Sausummer Hexen mit Maria Burgmaier-Danner und Betriebsleiter Richard Danner

Hexen spenden für unseren Biohof!

von Beate Kielbassa

Die Sausummer Hexen sind bekannt für Ihren Sturm des Rathauses am schmutzigen Donnerstag. An diesem Tag wird Bürgermeister Klaus Wagner von den Hexen einer Prüfung unterzogen und anschließend beginnen die Hexen durch Sausenheim zu ziehen.

Danach startet das Haupthexentreiben: Von jedem auf der Hauptstraße fahrenden Fahrzeug wird ein Stopp erwirkt und eine Maut kassiert. Außerdem gab es eine Hexentheke mit Sekt-

ausschank. Der Erlös aus Maut und Ausschank wurde Familie Danner und der Hofmannschaft auf dem Kleinsägmühlerhof übergeben.

Es kam die unglaublich tolle Summe von 4.000 € zusammen. Was die Hexen hier möglich gemacht haben, ist für uns ein großes Geschenk und lässt den geplanten Stallumbau auf einem immer größeren Fundament stehen.

Ganz herzlichen Dank, wir werden nächstes Jahr am schmutzigen Donnerstag alle „Lebenshilfler“ bitten, über Sausenheim zu fahren! ■

aus Rheinpfalz Nr. 93, 22.04.2015

Auf dem Kleinsägmühlerhof der Lebenshilfe übergaben die Altleininger Waldhexen zwei Beträge: 1806,56 € an den Betriebsleiter Richard Danner für Umgestaltung in der Viehhaltung und 700€ an Bürgermeister Frank Dennhardt für zwei Kunststoffbänke, die gegenüber der Leichenhalle aufgestellt werden sollen. „Das ist

eine sehr gute Idee“, befand der Ortschef. Das Geld wurde am Schmutzigen Donnerstag eingenommen.

Die Zuwendung zeige, dass der Kleinsägmühlerhof einen Rückhalt in der Gemeinde habe, freute sich Danner, der seinerseits die Hexen mit Birkenbäumchen für die Straßendekoration sowie mit Material für die Besen versorgt. ■

Die Altleininger Hexen mit Maria Burgmaier-Danner, Hanna und Betriebsleiter Richard Danner auf dem Hof



Musik & Mundart auf unserem Hof

von Beate Kielbassa

Josef Happersberger gab auf humorvolle Art und Weise Pfälzer Gedichte von Paul Münch zum Besten. Dabei wurde er musikalisch von Reinhard Stephan auf dem Akkordeon und Harald Schmitt auf der Gitarre begleitet. Die beiden gaben Pfälzer Lieder von Kurt Dehn oder den Anonymen Giddarischde zum Besten und rundeten die Darbietung von Happersberger wunderbar ab.

Eine gelungene Veranstaltung wie wir finden, die perfekt in das ländliche Ambiente unseres Hofes passte. Ca. 60 Besucher kamen zu diesem urigen Mundartabend und waren begeistert, sangen mit und schunkelten. Auch die Bewohner des Hofes selbst waren mit viel Engagement dabei und ergänzten den Abend ab mit dem Pfälzer Weck, Worscht un Woi.

Danke für alle, die diesen stimmungsvollen Abend auf die Beine gestellt haben, insbesondere Seppl Happersberger, der mit der Idee des Mundartabends an uns herangetreten war.

Und das Allerbeste: an dem Abend kam die



Josef Happersberger beim Auftritt

stolze Spendensumme von 1.325,80 € zusammen. Ein wunderbares Geschenk für unser Projekt „Stallumbau“. DANKE an alle fleißigen Spender!!!!!!

Anzeige

Ihr Partner für Druckobjekte
und vieles mehr...

A photograph of a modern building with large windows and a prominent blue sign that says "Welcome".

kerker
KerkerDruck

Kerker Druck GmbH
Hans-Geiger-Straße 4
67661 Kaiserslautern

Telefon: +49 6301 7987-0 Telefax: +49 6301 7987-29
E-Mail: daten@kerkerdruck.de
www.kerkerdruck.de

**Ihre Spende
für Menschen
mit Behinderung**

A photograph of a young girl with brown hair and bangs, wearing a pink shirt, smiling broadly.

Konkrete Hilfe vor Ort!
Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

**Werden Sie Mitglied
oder helfen Sie uns durch Ihre Spende**

Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44 | BIC MALADE 51 DKH

Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.
Tel. 0 63 22 - 9 38 - 1 88
www.lebenshilfe-duew.de

A QR code located in the bottom right corner of the advertisement.

Wir danken unseren Spenderinnen und Spendern

Spender Verein

Dr. Hans Schubert
Dipl.Ing. Ralf Malschofsky
Plischke GmbH Großkarlbach
Bruno und Annemarie Schubert
Albert und Ingrid Reither
Siegfried Hüls
Hauck Hygiene GmbH
Barbara Beck-Grillmeier
Matthias Weyland
Hannelore Sold
Wolfgang Walter
Sabrina Joa
NORD coffee, lunch, winebar Eva Feldmann
Bernd und Ursula Uhrig
Plischke Haustechnik GmbH & Co. KG
Martin und Annette Penn
Angela Gölz
Werner Doerr
Markus Fernekeß
Uwe Gottschalk
Adile Aydemir
Joachim und Viviane Moog
Dr. Günter und Ulrike Litterer
Heike und Joachim Roling
Marion Strak
Karl und Resi Pfannebecker
Alois Hörl
Isabell Manz
Gitta Tussing
Anke's Bobbestub Inh. Anke Schäfer
Sabina Linke
Martin und Gertrud Fuchs
Jürgen Klüpfel
Peter und Christine Breininger
Rüdiger und Martina Sohn
Lothar und Heiderose Hetterling
Hermann und Annette Obentheuer
Gerhard und Angelika Hammer
Frank Krüger GmbH
Bäckerei Sippel
Annette Kühnemund
Peter Mayer
PHF GmbH - H. Postel
Sandy Rzadkowsky
Matthias Pohlman
Henryk Schewior Transporte
Gert Schmid
Klaus und Waltrud Mattern
Hans-Jürgen Gerloff und Thea Ellspermann
Wolfgang Schmidt
Heide Koch
Ludwig und Dr. Reingard Koch

Andrea Fleischer
Michaela Gross
Sonja und Dietmar Schorr
Petra Pfeiffer
Norbert König
Wiebke Scheuring-Karl
Margarete Pardall
Werner Stauffer
Stefan Glaser
Christel Hauss
Hans und Gisela Bartels
Gernot Kramer
Forstamt Bad Dürkheim
Rüdiger Diehl
Else und Helmut Zimmer
Wolfgang Muhrer
Reinhardt-Kellereibedarf GmbH
Sebastian Prinzler
Daimler AG Stuttgart
Frank und Christine Weber
Crameri-Naturkosmetik GmbH
Günter Hauck
Jörn Sauer
Dieter und Karin Walther
Maren Fischer
Marisa Riedinger
Andreas Männer
Gudrun Scheele
Findus Naturkost
Frank-Michael und Sigrid Korgitzsch
Gudrun Geissler-Gerlinger
André und Sibille Jörg
Mario und Tina Augschwarz
Zeijko Dadic und Simone Koob-Dadic
Emma Streibert
Bahrdt
Manfred und Patricia Borowiak
Knut Hildebrandt
Anna Zanders
Fassl Drucklufttechnik Inh. Markus Fassl
Elvi Obenauer
Klaus Schönhoff
Helge Kern
Anka und Egon Mayer
Christine und Sven Mayer
Otfried Held
Hartmut Steidle und Heidemarie Schönsee
Gundula Heidfeld
Jürgen und Christa Malzahn
Valentin Ostertag Stiftung
Norbert Schulte
Julia Wiegand
Horst Walther
Wolfgang Wittemann

Sparkasse Rhein-Haardt
 Ingeburg Schrenk
 Marie-Louise Rossdeutscher
 Peter und Christine Breiningen
 Heinz Wagner
 Peter Stabenow
 Peter Mayer
 Jochen Ohlendorf
 Lorette Langhauser
 Stiftung des Landkreises DÜW für Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung, Unterricht & Erziehung
 Mathias Staab
 Sausenheimer Hexen
 Ruth Holz
 Bruchstüb'l Bad Dürkheim
 Michael Jesche
 Christian und Elke Altmeyer
 Diana Kühnle
 Roswitha Anslinger
 Dirk Emrich
 Jasmin Leitner
 Anton Paulmichl
 Rudi und Hildegard Holz
 Klaus Hubert Görg

Spender Stiftung

PfalzKom GmbH
 Irina Kindsvater
 Nicole Schindler
 Gerhard Schwalb
 Stefan und Birgit Nann
 Karl-Hans Manck
 Stefan Mönch
 Jutta Rieckmann
 Sigrid und Vladimir Bieche
 Dr. Karl-Heinz Roß
 Petra Scheller
 Thorsten-Rainer und Katharina Hauchwitz
 Angela Stern
 Rita Cord to Krax
 Emil und Gisela Hirstein
 Diana Sadler
 Dr. Norbert Krollmann
 Judith Zaiser
 Boeckly GmbH
 Dr. Karl-Heinz Roß
 Manfred und Ottilie Hehl
 Montagebau Michael Stunzkus
 Eberle GmbH
 Sanitär-Heizung-Klima Matthias Rosemann
 Architekturbüro Achim Heitzmann
 Biotechnica GmbH
 Karola Zwar
 Hanna Boutique und Haarsalon GmbH
 Maria Ohlsen
 Gerhard Heim



 **LEPRIMA**
 Ökomarkt der Lebenshilfe

Sägmühle 17 · 67098 Bad Dürkheim · Tel. 06322-938-200 · www.leprima.de
 Durchgehend geöffnet: Mo bis Fr: 9.00 bis 18.00 · Sa 9.00 bis 14.00 · Parkplätze vor dem Markt



Bioweine
 aus der **Region**

 **WEINBAU**
 DER LEBENSHILFE BAD DÜRKHEIM

Sägmühle 15 · 67098 Bad Dürkheim · Tel. 06322-938-135 · www.lebenshilfe-weinbau.de
 Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr · Fr bis 18.00 Uhr · Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Mitgliedsantrag

Wenn Sie die Lebenshilfe Bad Dürkheim durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten, füllen Sie einfach das untenstehende Formular aus und senden uns den Ausschnitt per Post an:

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.
Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim

Natürlich können Sie uns das Formular auch faxen an Fax: 06322/ 938-197
oder Sie besuchen unsere Website unter:
www.lebenshilfe-duew.de/mitglied

JA!

Ich möchte Mitglied werden
bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Möglichkeiten der Mitgliedschaft:

- ☐ Familie € 52,-*
- ☐ Einzelperson € 36,-*
- ☐ Mensch mit Behinderung € 6,-*

Nach Eingang dieser Karte nehmen wir umgehend Kontakt mit Ihnen auf und senden Ihnen unseren Aufnahmeantrag zu.

* Jahresbeitrag

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

Spenden helfen helfen

Immer wieder zeigt sich, dass der Verein Lebenshilfe mit seinen z. Zt. 534 Mitgliedern auf Spenden einfach nicht verzichten kann, um all seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Für die Finanzierung unseres notwendigen Stallumbaus auf dem Kleinsägmühlerhof in Altleiningen bitten wir um Ihre Unterstützung.

Unser Konto: Nr. 2444 bei der Sparkasse
Rhein-Haardt Bad Dürkheim (BLZ 54651240)

BIC: MALADE51DKH
IBAN: DE65546512400000002444

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke nach §§ 51 ff AO.

Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

Impressum

Herausgeber:
Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.,

Sägmühle 13
67098 Bad Dürkheim

Telefon 06322-938-193
notizen@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de

Mit freundlicher Unterstützung des
Landesamtes für Soziales, Jugend und
Versorgung, Mainz

Ihre Meinung ist uns wichtig.
Die Redaktion freut sich über Beiträge.



Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/lebenshilfe-duew



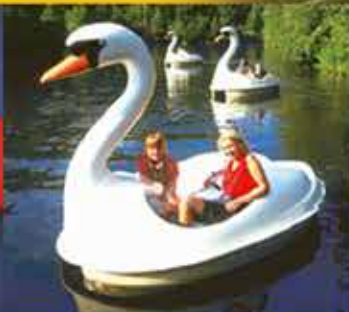
Hol' Dir den
Superkick im
**KURPFALZ-
COASTER**

**WOLFS
SHOW** während der
Sommersaison
täglich um
12:30 Uhr



Natur & Spaß pur

Atemberaubende Naturerlebnisse,
Spaß und Action erwarten Sie
auf 700.000 m² urwüchsiger Wald-
und Berglandschaft des
Pfälzer Waldes.



B&T Kurpfalz-Park GmbH & Co. KG
67157 Wachenheim · Telefon: 06325 9590-10
Fax: 06325 9590-25 · info@kurpfalz-park.de
www.kurpfalz-park.de



**Ihre Spende
für Menschen
mit Behinderung**

Konkrete Hilfe vor Ort!

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

**Werden Sie Mitglied
oder helfen Sie uns durch Ihre Spende**

Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE65 5465 12400000002444 | BIC MALADE51 DKH



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

Tel. 063 22 - 9 38 - 1 88 · www.lebenshilfe-duew.de

